

**Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium Feldkirch**

Jahresbericht 2017/2018

Vorwort	2 – 3
Schuljahr 17/18	4
Berichte	5 – 39
VWA und Matura	40 – 42
SchülerInnen	42 – 56
LehrerInnen	57 – 61
Statistische Daten	62
Neues Schuljahr 18/19	63

Vom Gehen müssen und vom Gehen wollen

Schicksalsschläge

Das heurige Schuljahr war gekennzeichnet von einem Wechselbad der Gefühle. Überschattet wurde es vor allem vom Verlust unserer langjährigen Kollegin Mag. Christa Kronsteiner. Ein – wenn auch nur kleiner – Teil ihres verdienstvollen Wirkens ist in diesem Jahresbericht dargestellt. Auch der tragische Unfalltod von OStR Mag. Günter Schmid im dritten Jahr seines Ruhestandes löste große Trauer und Betroffenheit in der ganzen Schulgemeinschaft aus.



Positive Entwicklungen

Es gab aber auch Grund zur Freude. Als erste AHS in ganz Österreich dürfen wir uns als CoOL-Impulschule bezeichnen, nachdem wir den Zertifizierungsprozess dank der Bemühungen unserer CoOL-Lehrpersonen unter Führung von Mag. Christina Haas-Hämmerle erfolgreich durchlaufen haben. Die damit verbundenen Auflagen erfordern allerdings weiterhin großen Einsatz und beinhalten z. B. einen jährlichen Bericht zum Entwicklungsfortschritt an das COOL-Impulszentrum.

Wertvolle Hinweise kann in diesem Zusammenhang auch die Teilnahme unserer Schule an der Nutzung von V-Feedback, einem standardisierten Rückmeldeinstrument für Schulen, geben. Alle Schülerinnen und Schüler der Unterstufe gaben im April ein Feedback zu zentralen Qualitätsbereichen von Schule (z. B. Lernerfahrungen und Lernergebnisse, Lebensraum Klasse und Schule). Auch sämtliche Eltern waren eingeladen, daran teilzunehmen. Von den daraus resultierenden Ergebnisberichten erhoffen wir uns fundierte Auskünfte zu Stärken und Entwicklungspotentialen der Schule, die Basis für die künftige Qualitätssicherung unseres Schulstandorts sein sollen.

Der vorliegende Jahresbericht beschreibt einen großen Teil der Aktivitäten, Initiativen und Erfolge, die dieses Schuljahr in verschiedensten Bereichen geprägt haben. Er legt Zeugnis ab von der Vielfalt und Breite des Angebots, das ein Gymnasium von der ersten bis zur achten Klasse bietet: Allgemeinbildung im besten Sinne des Begriffs mit der Möglichkeit, besonders in der Oberstufe individuelle Stärken jeglicher Art weiter zu entwickeln, ohne wichtige Bereiche zu vernachlässigen.

Amtliches

Das von der Politik nach längerem Hin und Her dieses Schuljahr beschlossene Schulautonomiepaket betrifft in erster Linie Struktur- und Verwaltungsmaßnahmen, die sich längerfristig auch auf den Unterricht auswirken können. Wenn die neue Autonomie allerdings dann darin besteht, die an und für sich sinnvolle Einführung einer für alle Schülerinnen und Schüler verbindlichen Übung „Digitale Grundbildung“ verordnet zu bekommen, ohne dass dafür auch konkrete Mittel bereit gestellt werden, ist eine gewisse Skepsis durchaus angebracht.

Erfreulich ist allerdings, dass auf Rückmeldungen zur vor zwei Jahren erlassenen neuen Reifeprüfungsverordnung seitens des Ministeriums reagiert wurde: Die Anzahl der Themenbereiche, aus denen die Kandidatinnen und Kandidaten bei der mündlichen Prüfung ihre Fragen ziehen müssen, wurde sowohl flexibler gestaltet als auch um sechs auf jetzt maximal 18 als oberste Grenze reduziert. Dies kommt nicht nur den Prüflingen zugute, sondern eröffnet auch im Unterricht wieder mehr Freiräume.

Erwähnenswert ist auch die um weitere zwei Jahre bis 2021 verlängerte Möglichkeit für Schulen, mit der Einführung der sogenannten „neuen Oberstufe“ (NOST) und ihren teilweise tiefgreifenden Änderungen besonders für Schülerinnen und Schüler noch zuzuwarten. Nicht nur von unserer Schule, sondern von allen Vorarlberger Gymnasien wird diese Option wahrgenommen werden, um die Erfahrungen der „Einsteigerschulen“ für eine gute Umsetzung nützen und die Kinderkrankheiten vermeiden zu können.

Persönliches

Nach zehn Jahren als Leiter der Schule (einen Teil davon in Stellvertretung) möchte ich mich an dieser Stelle auch öffentlich verabschieden. Noch vor Beginn des neuen Schuljahres endet meine Tätigkeit im Schuldienst und ich trete in den Ruhestand.

Mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, hat mir in all den Jahren immer Freude bereitet. Es gibt kaum etwas Schöneres, als jungen Menschen, die noch nicht fertig sind, dabei zu helfen, sich zu entwickeln. Dass die Anforderungen meiner Wahrnehmung nach im Laufe der Zeit beträchtlich gestiegen sind, macht diese Aufgabe manchmal zu einer Herausforderung, aber das kann auch interessant und spannend sein!

Viele Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen erlauben es mir, auf meinen beruflichen Lebensweg als einen reichen und erfüllten zurückzublicken.

Besonders danken möchte ich in diesem Zusammenhang allen Schulpartnern und Freunden, Kolleginnen und Kollegen und besonders den engsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den letzten zehn Jahren meiner Tätigkeit als Schulleiter des Gymnasiums Feldkirch. Sie haben mir sehr geholfen, die damit verbundene Verantwortung wahrzunehmen.

Nun freue ich mich auf eine Zeit, in der ich vor habe, wieder zum Schüler zu werden: Jene Dinge (erneut) zu lernen und üben, für die zuletzt zu wenig Zeit und Raum war!

Alles Gute unserem Gymnasium und Ihnen erholsame Ferien!

Ulrich Sandholzer, Direktor

Schulnachrichten

3

Neubestellungen

Mag. Angelika Bitsche
Mag. David-Johannes Buj-Reitze
Mag. Simone Dörler
MMag. Tina Fussenegger
Mag. Julia Gabrielli
Mag. Harald Gfader
Mag. Patricia Guggenberger
Mag. Manuela Marte (ab. 26.2.18)
Mag. Ruth Mairvongraspeinthen
Mag. Brunhilde Neyer
Mag. Irene Plattner
Martin Schefzik (ab. 5.3.18)
Mag. Andreas Schwab
Mag. Melanie Valentin

Unsere Schule verlassen haben

Mag. Anna Bösch
Mag. Mario Fink
Mag. Elisabeth Koppi
Mag. Cornelia Quinz
Mag. Florian Waldner
Mag. Christine Zettler
Erika Eibl (Reinigungsdienst)

Karenzurlaub

Mag. Verena Althof
Mag. Ulrike Ludescher
Mag. Petrisa Mähr
Mag. Wolfram Meusburger
Mag. Adriana Stampfl
MMag. Barbara Stark
Mag. Andrea Thurnher-Sillaber
Mag. Martin Zerlauth

Pensionierungen

Elfi Krämer (Verwaltung)
Mag. Elmar Natter

AssistentInnen

Salvatore Baingiu
Megan Hopgood

Wir trauern

um unsere Lehrerin und Kollegin
Mag. Christa Kronsteiner, die am
7.12.17 verstorben ist.

Wir gratulieren zur Geburt

Verena und Max Althof zu Lena
Maria Konzett und Günter Malin
zu Anna
Teresa und Holger Neyer zu
Johanna
Adriana Stampfl und
Stefan Greußing zu Leonas

Wir danken

– den „Freunden des Feldkircher
Gymnasiums“ und dem Elternve-
rein für die ideelle und materielle
Unterstützung der Schulgemein-
schaft
– allen Inserenten, die durch eine
Werbeeinschaltung in unserem
Jahresbericht einen wesentlichen
Beitrag zu dessen Herausgabe
geleistet haben.

Jahresplanung 2017/2018

September

- 11. Schulanfang, Wiederholungsprüfung, Eröffnungskonferenz, Gottesdienst für alle Klassen
- 12. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen und der Eröffnungskonferenz
- 13.–15. Kennenlerntage in Bezaus 5a, 5b, 5c
- 18. VWA-Workshop 7a
- 19. VWA-Workshop 7b
- 22. Wandertag
- 25. Elternabend 1. Klassen
- 26. Informationsabend „Schullaufbahnberatung“ für 4. Klassen
- 28. Elternabend 3. und 5. Klassen

Oktober

- 2. Wahl der SchülerInnenvertretung
- 9. Jahreshauptversammlung Elternverein
- 18. Pädagogische Konferenz

November

- 9. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen; Aufführung engl. Theater „The Visit“, 7.–8. Klassen
- 14. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 16. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 29. Schnuppernachmittag für VolksschülerInnen
- 30. Informationsabend für Eltern und SchülerInnen der 2. Klassen

Dezember

- 4.–10. Transnationales LehrerInnen-treffen im Rahmen des Projekts Erasmus+ am Gymnasium Feldkirch

8. Maturaball

22. Schulfest

Jänner

- 15.–19. Schiwoche 3a und 3b in Lech-Stubenbach
- 22.–26. Schiwoche 2b und 2e in Lech-Stubenbach
- 31. Semesterkonferenz

Februar

- 12. Das Lernen lernen – Vortrag von Maren Hilscher, Lerncoach
- 16. Elternsprechtag
- 19.–23. Schiwoche 2a und 2d in Lech-Stubenbach
- 26.–2. 3. Schiwoche 3d und 3e in Lech-Stubenbach

März

- 2.–3. Rhetorikworkshop für die 8. Klassen in St. Arbogast
- 5.–9. Schiwoche 2c und 3c in Lech-Stubenbach
- 12. VWA-Workshop 6. Klassen
- 13. Schitag 1. Klassen
- 15. Känguru der Mathematik VWA-Präsentationen 8b
- 16. VWA-Präsentationen 8a
- 22. Sexualpädagogischer Workshop 4a

April

- 3. Pädagogischer Tag
- 8.–13. Wienwoche 6. Klassen
- 13. Aufführung engl. Theater „Romy & Julian“, 5. Klassen
- 20. Beurteilungskonferenz 8. Klassen
- 23.–4. 5. Ausstellung „7 Schicksale – 7 Schatten!“
- 25. Lauf gegen Armut für die 1. und 2. Klassen
- 29.–6. 5. Erasmus+ Projekt: Gegenbesuch der Partnerschule aus Gran Canaria

Mai

- 2. Konferenz
- 3.–16. Reifeprüfung schriftlich Haupttermin
- 8. Sexualpädagogischer Workshop 4b
- 14. Aufführung engl. Theater „A Family Affair“, 2.–4. Kl.
- 22. Sexualpädagogischer Workshop 4e
- 23. Mathematik Mini-Olympiade
- 28. Informationsabend Public Service für die 5. Klassen

Juni

- 3.–10. Erasmus+ Gruppe besucht Partnerschule in Playa de Arinaga (Gran Canaria)
- 5. Reifeprüfung – Kompensationsprüfungen
- 7.–8. mündliche Reifeprüfung 8a
- 11. Sexualpädagogischer Workshop 4d
- 12. Sexualpädagogischer Workshop 4c
- 12. Zertifikatsverleihung Public Service 6. Klassen
- 20.–21. mündliche Reifeprüfung 8b
- 22. Maturavalet
- 22.–30. Projektwoche 7a, Südfrankreich
- 24.–30. Projektwoche 7b, Niederlande
- 29. Beurteilungskonferenz

Juli

- 2. Sporttag 4.–7. Klassen
- 3. Sporttag 1.–3. Klassen
- 3. Erstklässlerfest
- 4.–5. Alternativtage
- 6. Zeugnisverteilung

„Eine Autorität, ohne autoritär zu sein.“ Direktor Prof. Mag. Ulrich Sandholzer, ein kurzes Porträt zum Abschied

„Eine Autorität, ohne autoritär zu sein.“ – Dies schrieb ein ehemaliger Schüler auf seiner Homepage in Würdigung seines damaligen Lehrers Ulrich Sandholzer. Er konnte nicht ahnen, dass dieser Satz auch die Rolle als Direktor des BG Feldkirch zutreffend beschreiben wird.

Direktor leitet sich ab aus dem lateinischen dirigere für „steuern“, „führen“, „leiten“. Allerdings sind Rolle und Funktion des Schulleiters/der Schulleiterin in den letzten Jahren starken Wandlungen unterworfen. Ein rein autoritärer Führungsstil ist nicht mehr zeitgemäß. Vielmehr geht es darum, alle an der Schule Beteiligten einzubinden, Kollegium und Eltern gleichermaßen wie die SchülerInnen. In der Fachliteratur reicht die Palette an Aufgabenfeldern vom Organisations- und Personalentwickler über die Ansprechperson, das Vorbild, den Repräsentanten, den Verwalter und Organisator, den Vermittler und Mediator und nicht zuletzt den Gebäudemanager. Oft wird Kooperation und kooperative Führung ins Spiel gebracht.

In diesem Sinne, als Autorität, ohne autoritär zu sein, führte Ulrich Sandholzer seit 2008 als Vertretung des damaligen Direktors Harald Walser, dann ab 2014 als definitiver Direktor, diese Schule.

„Vor allem möchte ich Schule der Zukunft mitgestalten, an vielleicht entscheidenden Prozessen aktiv mitwirken.“ Mit-gestalten, mit-wirken. Neben den doch relevanten Umwälzungen wie Zentralmatura und Standardisierungen, die quasi von oben verordnet wurden und viel an Energie und Ressourcen banden, hatte er immer ein offenes Ohr für Entwicklungsprozesse, für neue Lehr- und Lernformen. Stellvertretend sei hier das Projekt Co-operatives Offenes Lernen (CoOL) genannt, das mittlerweile bis in die Oberstufe geführt wird.



Initiativen aus dem Kollegium waren erwünscht und hatten eine reelle Chance, in Zusammenarbeit mit der Direktion umgesetzt zu werden: beispielsweise die Eröffnungs- und Ab-

schlussveranstaltungen am Beginn bzw. Ende des Schuljahres, das Schulfest, das es immer wieder ermöglicht, Schüler-

Innen in ihrer Viel-

falt in Bezug auf Fähigkeiten, auch außerhalb des schulischen Alltags, kennen zu lernen.

Ein offenes Ohr aber nicht nur für die Schulentwicklung, sondern auch als Ansprechperson und vielfach als Vermittler kennzeichneten seine Tätigkeit. Das alle zwei Jahre stattfindende, verpflichtende Feedback für LehrerInnen durch SchülerInnen oder die freiwillige Teilnahme an V-Feedback, einem standardisierten Rückmeldeinstrument für Schulen, zeugen von einem hohen Maß an Reflexionsbereitschaft.

Die Tür zur Direktion stand jedem/jeder offen. Es bedurfte keiner Termine, wenn etwas Dringendes vorlag. „Isch der Uli do?“ dürfte die in den letzten Jahren am häufigsten gestellte Frage an die Sekretärinnen gewesen sein. Quasi der Türöffner in die Direktionskanzlei. Oder man traf ihn in der großen Pause im Kaffeezimmer.

Uli Sandholzer hat sicher einen wesentlichen Anteil daran, dass Konflikte nicht zu Konfrontationen wurden. Sei's im Kollegium oder in den Gremien. Die Zusammenarbeit mit der Personalvertretung, dem Schulgemeinschaftsausschuss, der SchülerInnenvertretung fand auf einer kollegialen und wertschätzenden Basis statt.

Schön und gut. Aber es ist nicht nur das, was wir wirklich wissen wollen. Uns interessiert doch viel mehr, was er in Zukunft mit seiner Zeit anfangen wird.

Er, der 1978/79 als Sprachensachverständiger in Manchester fast ein ganzes Jahr verbracht und der selber in einer englischen Mannschaft gespielt hat, der bis 1982



in der Kampfmannschaft des FC Koblach spielte, der heute noch über BBC englischen Fußball verfolgt und bis in die 4. Liga hinunter alle Tabellenstände kennt, wird wohl noch mehr Zeit dafür finden, englischen und anderen Fußball live und vor Ort zu erleben.

Er, der sich auf Grund von Materialermüdung (Bänderrisse in Folge) aus dem aktiven Fußball zurückziehen musste, wird sich viel Zeit für ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen mit seiner Frau nehmen können.

Er, der sich für Kino, Theater und Musik begeistert und diesbe-

züglich stets auf dem neuesten Stand ist, wird vielleicht wieder mehr Saxophon spielen.

Wir müssen uns diesbezüglich keine Sorgen machen. Vielleicht eher, wenn er ein Fan von Paul McCartney wäre (was angesichts seiner Frisur nicht ganz von der Hand zu weisen wäre). Aber wie schrieb schon der Schüler von damals: „Er war es auch, der mir vor Augen führte, warum Mick Jagger um Welten cooler ist als Paul McCartney.“

In diesem Sinne: Keep on rolling!

Mag. Markus Amann



Elfi Krämer – eine wohlverdiente Pensionistin



Am Beginn dieses Kalenderjahres fragten sich viele beim Betreten des Sekretariats erstaunt, wo denn Frau Krämer sei. Die Antwort war für viele ebenso überraschend wie ihre Abwesenheit: Sie ist in Pension! Nach 35 Jahren – sie nahm ihren Dienst im Oktober 1982 auf – hatte Elfi Krämer ihre Tätigkeit in der ersten Anlaufstelle unserer Schule beendet.

Als Bindeglied zwischen den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern war sie in dieser Zeit für alle Beteiligten zu einer Art Institution geworden, die für einen reibungslosen Ablauf vieler Alltagsgeschäfte im Verlauf eines Schuljahres sorgte: Vom Erteilen einfacher Auskünfte am Telefon, Ausstellen diverser Bestätigungen, Herstellen von Kontakten, Erledigen von Korrespondenz bis zum Ausheben von archivierten Maturazeugnissen, kurz bei jeglicher Art von Büro- und Verwaltungsarbeiten, die an einer Schule unserer Größe anfallen, gab es praktisch nichts, in das sie nicht involviert war. Dies hieß natürlich auch, sich den vielen Neuentwicklungen und

Herausforderungen während einer so langen Zeit zu stellen und immer Neues zu lernen – etwa bei der Umstellung von händischer auf eine computergestützte und fortlaufend stärker digitalisierte Verwaltung. So blieb Elfi während ihrer Tätigkeit verlässliche Stütze von insgesamt vier verschiedenen Direktoren und gleich vielen Administratoren.

Vom Jahre 1987 an erweiterte sich das Arbeitsfeld von Frau Krämer auf das einer Lehrkraft für Maschinschreiben, später Textverarbeitung. Mit Freude brachte sie ihren Schützlingen den effizienten Umgang mit zunächst noch Schreibmaschine, danach Textverarbeitungsprogrammen am Computer bei und blieb dabei im Kontakt mit den Erst- und Zweitklässlern selbst jung.

Obwohl Elfi immer wieder betonte, dass sie selbst bei manchmal unwirtlichen Verhältnissen keinen Tag ungern oder gar mit Widerwillen aus Laterns nach Feldkirch zu ihrer Arbeit fuhr, bietet der neue Lebensabschnitt einiges an Erleichterungen und Möglichkeiten. Diese wird sie, weil wohlverdient, gerne genießen und zu nützen wissen. Alles Gute dabei!

Mag. Ulrich Sandholzer, Direktor

Aufstieg in die S-Klasse in Latein

Elmar Natter doch nicht im Ruhestand?



Latein? War da nicht was mit Musikerziehung und Bewegung und Sport? Nicht in den Ruhestand?

Vorsicht! Das hier sind keine Fake-News. Natürlich geht Elmar Natter in den Ruhestand. Ausstieg in die R-Klasse sozusagen. Verdientermaßen!

Zum besseren Verständnis von vorne:

Am 5. September 1983 begann Elmar Natter als Lehrer am BG Feldkirch Musikerziehung und Leibesübungen (so hieß das damals) zu unterrichten. Das Probejahr hatte er in Salzburg absolviert, wo er auch an der Hochschule Mozarteum wirkte.

„Mag. Natter erfüllt seinen Dienst mit Geschick, Eifer und Freude ... Er führt Klassenchöre zu recht beachtlichen Leistungen ... Im Turnunterricht findet Prof. Natter ein vernünftiges Maß an Forderungen.“ So urteilte sein damaliger Direktor Rudolf Ilg. Diese Fähigkeiten durfte er schließlich als Betreuer von UnterrichtspraktikantInnen weitergeben.

Musik und Sport. Zwei Eckpfeiler im Leben von Elmar Natter. Naheliegender, dass er beides zu verknüpfen trachtete. So liebt er es, zu Beginn der Turnstunden mit Musikgymnastik aufzuwärmen, die Schüler nennen es liebevoll „Natterdance“ (Dass die dazugehörige Musik nicht unbedingt den aktuellen Hitparaden entstammt, sei nur am Rande erwähnt. Nicht Breakdance. Natterdance.) Er geht topfit in den Unterricht, turnt die verlangten Übungen in alter Turnermanier selbst vor.

Kein Wunder. Seit 1969 ist Elmar Natter Mitglied bei der TS Göfis. Über elf Jahre war er als Trainer tätig. Er hat als aktiver Turner im Kunstturnen tolle Erfolge gefeiert, der Höhepunkt war ein dritter Rang bei den Studentenmeisterschaften.

In Musikerziehung konnte er sich vor allem für Musiktheorie begeistern und dies zur Illustration auch pianistisch untermauern. Oft stand das Klavier, z. B. zur Liedbegleitung, im Mittelpunkt des Unterrichts.

Dieses Talent für Bewegung und Körperbeherrschung und Freude an der Musik fand irgendwann fast logisch ein neues Betätigungsfeld: Elmar stieg ein ins



professionelle Turniertanzen. Da man das alleine nicht so gut kann, traf es sich hervorragend, dass Elmars Frau Jitka ebenfalls Gefallen daran fand. Ein Gutschein zum Fünzfinger brachte alles ins Rollen. Seither tanzen sie einen Sieg nach dem anderen ein. Derzeit in A-Klasse Standard und eben S-Klasse Latein.

Der Lehrkörper konnte davon auch schon profitieren, Elmar und Jitka leiteten einen Tanzkurs für Interessierte. Seither bewegen sich zumindest einzelne Teile des Lehrkörpers bedeutend sicherer auf dem (Tanz)parkett.

So gesehen wird's wohl nichts mit Ruhestand. Tanzen, Musik machen, Motorrad fahren auf dem Salzburgring, mit dem Wohnmobil unterwegs sein, Schachspielen ... Und zwei Kinder, drei Enkel. Wo ist da die Ruhe? Wahrscheinlich bei einem Glas Wein. Sicher findet sie Elmar zwischendurch dort, wo er zusammengerechnet viele Stunden auch im Konferenzzimmer verbracht hat: bei den lateinischen Quadraten. Schon wieder Latein? Nur die Ruhe! Die lateinischen Quadrate, besser bekannt unter dem Namen Sudoku.

Mag. Markus Amann



Lehrerin mit Leib und Seele

Wir trauern um

Prof. Mag. Christa Kronsteiner (1958 – 2017)



Groß war die Betroffenheit und Bestürzung im Kollegium und bei den Schülerinnen und Schülern unserer Schule, als wir im Dezember erfahren mussten, dass Christa, eine langjährige und überaus geschätzte Kollegin und Lehrerin, den Kampf gegen ihre Krankheit letzten Endes verloren hatte und verstorben war.

Schon vor ihrer Reifeprüfung, die sie 1977 mit lauter Sehr gut ablegte, war es für Christa klar, dass sie den Lehrberuf ergreifen wollte. Nach dem Studium an der Universität Wien wurde sie unserer Schule 1985 als Lehrerin für Deutsch und Latein zugewiesen. Seit dieser Zeit hat sie sich immer mit vollem Einsatz und ganzem Herzen für ihre Schülerinnen und Schüler wie Kolleginnen und Kollegen eingesetzt.

Dabei stand für Christa das Wohlergehen ihrer Schützlinge nicht nur im Fachlichen, sondern auch im Sozialen immer im Vordergrund. So war ihr die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, bei denen nicht immer alles rund lief, ein besonderes Anliegen. Dank ihres Einfühlungsvermögens und ihrer Beobachtungs-

gabe merkte Christa oft schon vor schlechten Noten, dass jemand Probleme zuhause oder mit FreundInnen und KollegInnen hatte. Dann suchte sie das vertrauliche Gespräch mit dem oder der Betroffenen, bot Hilfestellung und Unterstützung an, ohne daraus eine große Geschichte zu machen.

Diese Hilfsbereitschaft prägte auch ihren Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen. Bereitwillig stellte sie besonders den jüngeren Mitgliedern ihrer Fachgruppen ihre akribisch ausgearbeiteten Unterlagen und Vorbereitungen zur Verfügung. Christa war auch jederzeit offen dafür, sich über Fragen fachlicher Natur auszutauschen und ihre Erfahrungen zum Nutzen der Beteiligten zu teilen. Großzügig stellte sie jeden Donnerstag in der großen Pause ungefragt Knabbereien für alle zur Stärkung zur Verfügung.

Umso schmerzlicher war es, als Christa im Oktober des letzten Schuljahres aufgrund ihrer Krankheit plötzlich nicht mehr unterrichten konnte und ihr Leidensweg begann.

Im Kontakt mit ihr während dieser Zeit war besonders bewun-

dernswert, was sie – neben den bereits erwähnten Eigenschaften – schon davor als Kollegin auszeichnete: Einerseits die Gelassenheit und Ruhe, mit der sie unangenehmen, manchmal auch kritischen Situationen begegnete; andererseits der hintergründige Sinn für Humor, der sie selbst im schweren Los, das sie mit ihrer Krankheit zu tragen hatte, nicht verließ. Dieser Sinn für Humor war es auch, der die Hilflosigkeit, die man als Besucher angesichts Christas Lage verspürte, in den Hintergrund treten ließ, weil man im Gespräch mit ihr spürte, wie sehr sie mit sich selbst und der Welt im Reinen war.

Wir werden Christa so in Erinnerung behalten, wie wir sie gekannt und erlebt haben: als Lehrerin mit Leib und Seele, die Schülerinnen und Schüler wie Kolleginnen und Kollegen immer unterstützt hat.

Mag. Ulrich Sandholzer, Direktor

8

Vogelhaus Technisches Werken, 4d

Mag. Roman Fehr



„Ich hatte einen Lehrer.“

In memoriam Günter Schmid (1950 – 2018)



Prof. Mag. Günter Schmid war am Feldkircher Gymnasium viele Jahre einer der bekanntesten Lehrerpersönlichkeiten.

Sein umfassendes Wissen war Legende. Er war sich dessen bewusst. Vielleicht wirkte er deshalb manchmal etwas abgehoben. Weil er dasselbe von seinem Gegenüber einfordern wollte, fühlten sich einige möglicherweise von oben herab behandelt. Seine ironischen und manchmal spitzen Bemerkungen trafen gleichermaßen SchülerInnen oder auch KollegInnen.

Dieses Wissen war keineswegs nur angelesen. Immer wieder reiste er in die Krisengebiete der Welt. Mittelamerika. Pakistan. Myanmar. Viele mehr. Anekdoten und Erzählungen von Erlebnissen auf seinen ausgedehnten Reisen in entlegene Regionen machten seine Stunden lebensnah und lebendig. Einer der vielen Höhepunkte dieser Reisen war sicher der, als er die spätere Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi, als sie noch unter Hausarrest stand, in ihrem Haus zu einem Gespräch treffen durfte.

Für sein weit über die Unterrichtsfächer hinausgehendes Wissen bewunderten ihn SchülerInnen und KollegInnen.

Er hatte früh angefangen mit seiner Unangepasstheit. Schon in jungen Jahren las er die Klassiker der Literatur und Philosophie. Er war als junger Mann – selbst Jahrgang 1950 – dabei, als in Paris 1968 die Studenten protestierten.

Alle, die ihn kannten, wissen, dass er ein Mensch mit Ecken und Kanten war, mit dem der Umgang manchmal nicht ganz reibungslos sein konnte.

Aber vielleicht gerade wegen dieser Eigenschaften wurde er während seiner Tätigkeit an unserer Schule bis zum Juli 2015 immer wieder mit Mandaten der KollegInnenschaft betraut, welche die Wertschätzung für ihn ausdrückten:

So wählte ihn das Kollegium mehrmals als Personalvertreter in den Dienststellenausschuss. Diesem stand er mehrere Jahre als Obmann vor.

Auch in den Schulgemeinschaftsausschuss wurde er für mehrere Funktionsperioden als Vertreter der Lehrerinnen und Lehrer entsandt, um deren Anliegen dort wahrzunehmen. Er war ein harter und zäher Verhandler.

Als Betreuungslehrer begleitete er viele jungen Kolleginnen und Kollegen in ihrem ersten Unterrichtsjahr und erleichterte ihnen den Einstieg in ihre Berufslaufbahn.

Als besonders nachhaltig erweist sich sein Wirken im Schulprojekt „Füreinander (Public Service)“. Er war der Initiator und Motor dieser Initiative. Zusammen mit der Projektgruppe gelang es ihm, diesen Einsatz der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen fest im Schulleben zu verankern. Nach wie vor ist Public Service ein wichtiger Bestandteil des Programms an unserer Schule, der nicht mehr wegzudenken ist.

Sein Engagement auf vielen schulischen Ebenen machte ihn zu einer wichtigen Anlaufstelle für alle Schulpartner. Dies gilt in beson-

derem Maße auch für die Schülerinnen und Schüler. Sein Unterricht und seine Persönlichkeit sind ihnen auch Jahre, nachdem sie die Schule verlassen haben, noch lebhaft vor Augen.

Doris Knecht, bekannte Kolumnistin und Schriftstellerin, hat dies folgendermaßen zusammengefasst: „Ich hatte einen Lehrer, Günter Schmid. Er war vielleicht nicht für jeden der richtige Lehrer, aber für mich war er es.“

Die Ironie, eine seiner Stärken und gleichermaßen gefürchtet, hat ihn letztendlich eingeholt. Als er endlich nach einer Hüftoperation wieder in der Lage war, Ski zu fahren, ist er nach einem Schiunfall verstorben.

Mag. Markus Amann

9

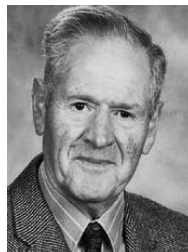
Vogelhaus

Technisches Werken, 4c

Mag. Roman Fehr



In memoriam OStR. Dr. Karl Rohrer († 4. März 2018)



Die Verbindung Dr. Rohrers mit dem Gymnasium Feldkirch begann schon in seiner Jugendzeit. 1945 wurde er in die damalige vierte Klasse aufgenommen und legte fünf Jahre später seine Matura ab.

Nach erfolgreichem Studium der Klassischen Philologie kehrte er bereits im Schuljahr 1955 als promovierter Doktor der Philosophie zur Ablegung des Probendienstes, wie es damals hieß, zunächst für ein Jahr an unsere Schule zurück. Danach unterrichtete er bis 1961 an der Stella Matutina, bevor er seine berufliche Heimat endgültig am Gymnasium Feldkirch fand.

Als Lehrer für Latein, Griechisch und Deutsch auf der Unterstufe gehörte er bald zu den prägenden Figuren der Schule, vertrat die Kolleginnen und Kollegen im Schulgemeinschaftsausschuss, wirkte auch viele Jahre im Vorstand der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ zum Wohle von Schülerinnen und Schülern.

Ein Wermutstropfen für den begeisterten Liebhaber der alten Sprachen war, dass ab dem Schuljahr 1974/75 keine Klasse mehr mit Griechisch geführt werden konnte. Sein Idealismus für die klassische Philologie zeigte sich dann darin, dass er interessierten Schülern ohne Bezahlung weiterhin Unterricht erteilte.

Für seine Schülerinnen und Schüler war Dr. Rohrer zunehmend ein „Original“. Auf der einen Seite verlangte er Leistung von ihnen, war aber gleichzeitig verständnisvoll und nachsichtig, wenn es die Situation erforderte. Erreichten sie ihre Ziele, insbesondere natürlich die Matura, erhielten sie als Zeichen seiner Wertschätzung z. B. Kostproben seines selbst gebrannten Schnapses.

Besonders erwähnenswert ist, dass Dr. Rohrer im Alter von 53 Jahren nach intensivem Selbststudium neben seiner Lehrertätigkeit mit Erfolg die Lehramtsprüfung aus Geschichte an der Universität Innsbruck ablegte und damit dieses Fach ebenfalls unterrichten konnte. Im gleichen Jahr wurde ihm auch der Berufstitel „Oberstudienrat“ verliehen.

Nach seiner Versetzung in den Ruhestand im Herbst 1992 blieb OStR. Dr. Rohrer weiterhin mit der Schule verbunden, etwa als geselliger und gern gesehener Gast bei diversen Festen.

Die Schulgemeinschaft am Gymnasium Feldkirch wird OStR. Dr. Karl Rohrer ein ehrendes Andenken bewahren.

Mag. Ulrich Sandholzer, Direktor

Taschen Textiles Werken

Mag. Brunhilde Neyer



„Neue Autorität“ – Stärke statt Macht

Am pädagogischen Tag beschäftigten wir uns mit dem Modell der „Neuen Autorität“.

Als Vortragende wurden Martin Fellacher vom PINA-Institut und Direktor Tobias Albrecht von der NMS Schendlingen in Bregenz eingeladen. Während Martin Fellacher uns die sieben Säulen der „Neuen Autorität“ näher brachte, erfuhren wir von Tobias Albrecht, wie er dieses Konzept an seiner Schule erfolgreich umsetzte.

Was versteht man nun unter dem Begriff der „Neuen Autorität“?

„Neue Autorität“ ist ein systemischer Ansatz, der Eltern und LehrerInnen stärkt, sie aus der Ohnmacht führt und ihnen wertvolle Möglichkeiten erschließt, für eine respektvolle Beziehungskultur zu sorgen und positive Entwicklungsprozesse in Gang zu bringen.

Früher war Autorität gleichbedeutend mit Kontrolle, Dominanz und dem Ziel der Autoritätsperson, das Kind zum Gehorsam zu erziehen. Die Beziehung basierte in den allermeisten Fällen auf Distanz und war begleitet von Furcht und Angst vor Strafen oder Ausgrenzung. Es war klar, dass Eltern und LehrerInnen Gehorsam gebührte, einfach weil sie Eltern und LehrerInnen waren. Diese Bilder von Autorität haben jedoch ihre Gültigkeit verloren. Viele Merkmale der „Alten Autorität“ sind für uns heute nicht mehr akzeptabel, etwa die Anwendung körperlicher Strafen, die Forderung nach blindem Gehorsam und das Immunein gegen Kritik. Mithin kann es heute nicht mehr darum gehen, diese „Alte Autorität“ wiederherzustellen.

In der Kindererziehung erleben wir Eltern und LehrerInnen dennoch oft große Unsicherheit in der Ausübung unserer Rolle und haben manchmal das Gefühl, keine brauchbaren Mittel bzw. Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit destruktivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen zu haben. Genau hier setzt das Modell der „Neuen Autorität“ von Prof. Haim Omer (Universität Tel Aviv) und seinem Team an. Durch persönliche „Präsenz“ und „Wachsamer Sorge“ der Erwachsenen wird ein Rahmen bereitgestellt, der aus dieser Ohnmacht wieder herausführt. Nicht wir LehrerInnen oder Eltern können unsere Kinder kontrollieren – es ist unser verändertes Verhalten, welches das System verändert. Wir können Kontrolle über uns, unsere Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen haben und wir können entscheiden, wann wir auf eine Provokation, einen Konflikt reagieren (Prinzip Aufschub – „Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist“).

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist, dass uns klar wird, wenn wir in Auseinandersetzungen gewinnen

wollen, Recht haben wollen, wir oft dazu beitragen, dass die Situation eskaliert. Der Leitsatz der „Neuen Autorität“ ist hier: Nicht besiegen, sondern beharren! Ein anderer wichtiger Aspekt der „Neuen Autorität“ ist das Prinzip der positiven Fehlerkultur. Auch wir Eltern und LehrerInnen machen Fehler und das ist in Ordnung. In den meisten Fällen können wir diese auch korrigieren und uns entschuldigen.

Als wichtigste Ressource wird die Fähigkeit zur konstruktiven Beziehungsgestaltung durch eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber jeder einzelnen Person in den Vordergrund gestellt. Die Verantwortlichen widerstehen der Gefahr, sich in Machtkämpfe hineinziehen zu lassen und handeln so eskalationsvorbeugend. Problematischem Verhalten wird nicht mit Vergeltungsmaßnahmen und Strafen, sondern durch Protest und beharrlichen gewaltlosen Widerstand begegnet, um so Veränderungsprozesse und Lösungsschritte in Gang zu setzen.

Das verfügbare Netzwerk wird einbezogen und als Unterstützungsgruppe genutzt. So entstehen Bündnisse für das Erreichen von gemeinsamen Zielen, was wiederum zur Verbesserung des Miteinanders führt, ob in der Familie oder in der Schule.

Das Konzept der „Neuen Autorität“ und persönlichen Präsenz nützt die sozialpolitischen Ideen und die Praxis des gewaltlosen Widerstandes Mahatma Gandhis. Sich nicht in Machtkämpfe hineinziehen zu lassen, das Prinzip der Zeitverzögerung zu nutzen und beharrlich zu intervenieren – immer mit Bedacht auf eine gute Beziehung, einen respektvollen Umgang – sind dabei die wesentlichen Aspekte.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die „Neue Autorität“ zuallererst bei der Entwicklung und Wiederherstellung der persönlichen und professionellen Präsenz der handelnden Personen (Eltern, LehrerInnen, SozialpädagogInnen etc.) ansetzt. Sie zu befähigen, in ihrem Lebens- und Arbeitsalltag respektvoll, achtsam und gewaltfrei präsent zu sein und ihre Aufgaben verantwortungsvoll, in „Wachsamer Sorge“, wenn notwendig mit Interventionen des „Gewaltlosen Widerstandes“ wahrzunehmen, sind die Hauptzielsetzungen dieses Ansatzes.

Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen, werden wir versuchen, dieses Konzept an unserer Schule in den nächsten Jahren schrittweise zu verwirklichen.

Mag. Christina Haas-Hämmerle, Mag. Birgit Schindegger,
SQA-Koordinatorinnen



Liebe MitschülerInnen,

wieder ist ein Jahr vorbei ... wie schnell es schon wieder gegangen ist ...

Ich hoffe, dass euer Schuljahr genauso erfolgreich war, wie das der SchülerInnenvertretung. Dieses Jahr haben wir einige neue Möglichkeiten für SchülerInnen geschaffen und einige ältere Angebote erfolgreich wieder aufgegriffen und weitergeführt, die hoffentlich von euch auch wahrgenommen und benutzt werden.

Pinnwand

In der Aula wurde eine neue Pinnwand der SV angebracht, die freundlicherweise vom Elternverein finanziell unterstützt wurde. Vielen Dank dafür. Mit dieser Pinnwand ist es deutlich einfacher, unsere SchülerInnen über neue Angebote oder Aktionen zu informieren. Ebenfalls konnten wir dadurch das Nachhilfesystem wieder publik machen.

Nachhilfe „kumm i hilf dar“

Wie schon vorige SV haben wir erfolgreich das Nachhilfeprojekt „kumm i hilf dar“ weitergeführt. Dafür haben wir neue NachhilfelehrerInnen aus den Reihen der OberstufenschülerInnen angeworben und eine Liste auf unserer Pinnwand ausgehängt. Ebenfalls haben wir das Abrechnungssystem für die Nachhilfegebenden vereinfacht.

Oberstufenraum

Dieses Jahr haben wir unseren Oberstufenraum wieder in Betrieb genommen. Da er früher in der Wohnung des Hauswartes war, und diese nun gebraucht wird, bekamen wir eine Klasse im ersten Stock im Altbau. Dort gibt es eine Mikrowelle und einen Wasserkocher aus früheren Beständen. Ebenfalls haben wir neu eine Couch aufgestellt und der Raum verfügt nun über W-Lan. Der Raum fungiert als Aufenthalts- und Arbeitsraum für OberstufenschülerInnen. Er wird vor allem in den Mittagspausen sehr intensiv genutzt.

Schulfest

Zum ersten Mal fand heuer unser Schulfest unter dem Motto „schoolsick“ statt. Dieses Fest ist eine Kooperation der SV des BG Feldkirch Schillerstraße und

unserer Schule. Am 30. Mai wurde im K-Shake ordentlich gefeiert. Da sehr viele andere Oberstufenschulen eine Schulparty haben, taten sich die SchülerInnenvertretungen der Gymnasien zusammen und organisierten diese Party. Wir haben sogar die bekannte Musikgruppe „drippin“ und den bekannten DJ Maxi Blum für uns organisiert. Die Party war ein voller Erfolg und wir hoffen, dass die nächstjährige SV diese wieder veranstaltet.

Ein paar andere Tätigkeiten wie die Organisation der Teilnahme an den VWA-Präsentationen für 7. Klassen, die Interessenvertretung der SchülerInnen im Schulgemeinschaftsausschuss oder die Repräsentation unserer Schule auf den SchülerInnenparlamenten habe ich hier jetzt nicht angeführt.

Wie schon eingangs erwähnt, hoffe ich, dass euer Schuljahr erfolgreich war und bedanke mich auch im Namen der gesamten SV, dass wir euch vertreten durften.

Alexander Klapper, Schulsprecher

Kurz notiert:

5. Platz beim Essay-Wettbewerb des Kanada-Instituts der Universität Innsbruck



In der Englisch-Wahlpflichtfachgruppe der 6. Klassen gab es dieses Jahr einen tollen Erfolg zu verzeichnen: Clemens Bauer, 6b, erreichte mit seinem Essay im diesjährigen Wettbewerb des Kanada-Instituts der Universität Innsbruck mit dem

Fokus „Canadian Scientists and their Achievements“ den 5. Platz in der Kategorie „Spracherwerb länger als 5 Jahre“.

Sein Essay im Umfang von 900 Wörtern zu den Errungenschaften des kanadischen Physikers Willard Boyle bestach durch eine große sprachliche Bandbreite und eine umfangreiche Auseinandersetzung mit den entscheidenden Phasen seines beruflichen Wirkens.

Congratulations!

Mag. Andreas Schwab

„EuropaQuiz“ 2017

Das Gymnasium Feldkirch nimmt beim Landesfinale des Europa-Quiz in Bregenz erneut die Vorreiterrolle ein

Beim Landesfinale des Europa-Quiz zur Politischen Bildung, das am 1. März 2018 im Landhaus in Bregenz stattfand, lieferten unsere Schulsieger wiederholt Ergebnisse ab, die sich sehen lassen können. Sebastian Knoll, 14, setzte sich im Duell gegen weitere starke AHS-Unterstufenschüler durch. In der Kategorie AHS-Oberstufe angelte sich Maximilian Martin, 8a mit einer herausragenden Punkteanzahl den ersten Platz. Gefolgt von Timo Keckeis, 7b, der den fünften Platz belegte.

So konnten auch heuer zwei unserer Schüler aufgrund ihrer beacht-

lichen Leistungen beim Bundesfinale am 17. und 18. April 2018 gegen die Siegerteams der anderen acht Bundesländer in Graz antreten. Gemeinsam mit weiteren Landessiegern holten sie sich als „Team Vorarlberg“ den dritten Platz.

Herzliche Gratulation an alle Gewinner!

Mehr unter <http://www.europaquiz.info>

Mag. Isabel Mähr



v.l.n.r.: Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger, Mag. Isabel Mähr, Niklas Kofler, Maximilian Martin, Maximilian Mayr, Timo Keckeis, Sebastian Knoll, Jeremias Stroß, Landesrätin Dr. Barbara Schöbi-Fink

... und was hat sich in der Bildungsberatung getan?

Schnuppernachmittag und Informationsabende waren auch in diesem Schuljahr gut besucht

Welchen Zweig soll ich wählen? Was mache ich nach der vierten Klasse? Und was soll ich erst nach der Matura machen?

Um bei diesen Entscheidungen zu helfen, fanden im vergangenen Schuljahr wieder zahlreiche Veranstaltungen und Beratungen statt. Für die ViertklässlerInnen gab es wie immer gleich im September einen Informationsabend, bei der sowohl unsere Oberstufe als auch die Angebote einiger Berufsbildender Höheren Schulen präsentiert wurden. In den darauffolgenden Wochen führte das Bifo für interessierte Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen den „Talente Check“ durch, eine Orientierungshilfe für den weiteren Bildungsweg. Im November war es dann wieder für die Volksschüler des Bezirks Feldkirch soweit: Sie konnten sich an drei Abenden ein Bild unserer Schule machen und wurden wie immer von unseren „ExpertInnen“, den Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen, durch die Schule geführt. Ebenfalls für VolksschülerInnen fand am 29. November unser Schnuppernachmittag statt. Rund 220 Kinder konnten drei Fächer ihrer Wahl besuchen, um einen ersten Eindruck vom Unterricht an unserer Schule zu erhalten.

Auch die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen bekamen Unterstützung, als es nämlich um die Wahl des Zweiges ging. Schließlich hatten auch die „Großen“, nämlich die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen, die Möglichkeit, sich mit ihren Interessen und Fähigkeiten im Rahmen des Projektes „18plus“ auseinanderzusetzen, um so einen Schritt in ihrer Entscheidung zur Studienwahl weiterzukommen.

Neben all diesen Veranstaltungen bietet die Bildungsberatung auch in persönlichen Gesprächen Unterstützung an, wenn die schulische Laufbahn gerade einmal nicht nach Wunsch verläuft.

Mag. Mariella Gottein, Bildungsberaterin



„Schnuppernachmittag“

„Freunde des Feldkircher Gymnasiums“

Unterstützung für Schule und SchülerInnen bei Projektwochen, Wintersportwochen, Unterricht

FFG
gegründet 1948



Mitglieder

Unser Mitgliederstand ist mit dem jährlichen Beitritt von Eltern und ehemaligen AbsolventInnen bei etwa 480 angekommen. Wir bitten bei Adressenänderungen diese mittels E-Mail an ffg@jugendheim-lech.at bekannt zu geben und werden demnächst Mailadressen zusätzlich zu den Postadressen erfassen, um kostengünstig einen Newsletter zu verteilen.

Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr Ihren Mitgliedsbeitrag (15 EUR/Jahr) pünktlich bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen! Vor allem herzlichen Dank an die vielen Spenden von AbsolventInnen (von Spanien bis Estland)!

Nur durch ihren Beitrag ist es möglich, im Sinne des Vereinszweckes Schule und SchülerInnen finanziell zu unterstützen.

PensionistInnentreffen

Am Montag, den 20. November 2017, fand im Hotel Freschen in Rankweil das jährliche PensionistInnentreffen statt, zu dem neben den PensionistInnen auch die Mitglieder des Lehrkörpers des Gymnasiums Feldkirch eingeladen waren.

Das zweijährige EU-Projekt Erasmus+ WOC über Alternativenenergie gewährte einen besonderen Blick auf Aktivitäten mit kulturellem Austausch und naturwissenschaftlichem Hintergrund im Euroraum. Interessante Einblicke über SchülerInnenaktivitäten wurden von Mag. Hubert Egger und OStR. Mag. Hans-Peter Schuler präsentiert.

Dies machte diesen Abend zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Ein besonderer Dank gilt auch an die Hauptorganisatorin Mag. Dr. Mayrhofer Silvia!



PensionistInnentreffen im Hotel Freschen, Rankweil 2017

bei Wintersport- und Projektwochen sowie auf Projekte der Schule (MaturantInnengutscheine, Fremdspachenwettbewerbe, Projekte, Romprojekte, Mediation, Ski-verleih Sportwochen etc.).

Insgesamt wurden generell weniger Ansuchen um Unterstützung gestellt.

Da am Gymnasium Feldkirch für Lehrpersonen immer noch kein arbeitsfähiges WLAN im Unterricht zur Verfügung steht (so wie vom Bundesministerium BMB und an anderen Schulstandorten stark gefördert), subventioniert der Verein FFG ab kommendem Schuljahr nochmals die Anschaffung von Highspeed-LTE-Boxen. Damit soll den Klassen ein zeitgemäßer Methodenmix von BYOD (Unterricht mit mitgebrachten Smartphones & Tablets oder Laptops) bis zur Kreidetafel zur Verfügung stehen.

Mit dem Schwerpunkt für Projekt- und Schiwochenunterstützungen wird weiterhin besonders bedürftigen Familien und AlleinerzieherInnen geholfen.

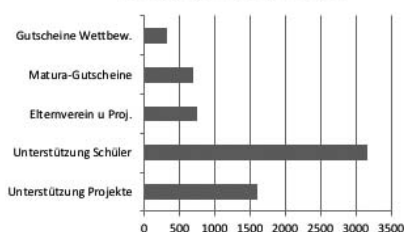
Jugendheim Lech-Stubenbach

Die Betreuung des JHL wird weiterhin in bewährter Weise von Chefkoch Steffen und Ehegattin Elzbieta übernommen. Dank guter Führung und Betriebswirtschaftslage konnten zu bisherigen Annehmlichkeiten (Disco-Beleuchtung und Bluetooth-Soundanlage, Sportmatten, div. Inventar, Kreativraum, Kastenanlage für Kurzski, Schließschränke, Zipfelbobs ...) weitere Investitionen & Anschaffungen für die vergünstigten Schulschikurse des BGF zur Verfügung gestellt werden.

Nach der Außenrenovierung und der Innenrenovierung mit neuen Einrichtungen ist seit 2015 ein schützendes Glasvordach im Außenbereich fertiggestellt. Es stehen fünf Zweibettzimmer mit Du/WC zur Verfügung – und es können weitere Investitionen im Jahr

Unterstützung der Schule und SchülerInnen

Ausgaben 2017 in EUR



Im Schuljahr 2017 wurde finanzielle Unterstützung in der Höhe von 3.343,- Euro geleistet. Der Hauptanteil entfällt auf Unterstützung bedürftiger SchülerInnen



Christoph Bruckschweiger,
Obmann

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Elternvereins am 9.10.17 wurde der Vorstand des Elternvereins neu gewählt.

Ich wurde zum Obmann gewählt, Sabine Klapper zur Obmann Stellvertreterin und Sabine Oberhöller zur Schriftführerin. Sabina Walla übernimmt weiterhin die Position der Kassiererin.

Anlässlich dieser Jahreshauptversammlung verabschiedeten wir den vorangehenden Obmann des Elternvereins, Peter Hofer, und dankten ihm im Namen des Elternvereins für seine Tätigkeit als Vereinsobmann in den vergangenen vier Jahren. Peter Hofer bleibt jedoch der Schule insofern erhalten, als er weiterhin als Kassier der Freunde des Feldkircher Gymnasiums tätig ist.

Im Hinblick auf die Mitgliederzahl kann ich berichten, dass diese mit 420 (zahlenden) Eltern im Vergleich zum Vorjahr leider leicht rückläufig ist. Gleichzeitig möchte ich mich ausdrücklich bei all denjenigen Eltern bedanken, die durch die Bezahlung des Mit-

gliedsbeitrages ein erfolgreiches Wirken des Elternvereins ermöglichen.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass der Elternverein insbesondere dazu da ist, um SchülerInnen des Gymnasiums Feldkirch finanziell zu unterstützen. Diese Unterstützungen können direkt personenbezogen sein oder sich auf gewisse Projekte beziehen. Als laufendes, sehr erfolgreiches Projekt möchte ich an dieser Stelle das Nachhilfeprojekt erwähnen. Hier erteilen SchülerInnen anderen SchülerInnen Nachhilfe und bekommen dafür eine finanzielle Abgeltung von Seiten des Elternvereins. Daneben wurde im letzten Jahr auch der Maturaball und das alljährlich stattfindende Erstklässlerfest unterstützt.

Ich möchte mich auch im Namen des Elternvereins für die gute Zusammenarbeit mit der Direktion des Gymnasiums, insbesondere im Bereich des Schulgemeinschaftsausschusses ausdrücklich bedanken. Als Obmann des Elternvereins wünsche ich mir für die Zukunft eine Zunahme der zahlenden Mitglieder, um weiterhin positiv für das Gymnasium Feldkirch wirken zu können.

Christoph Bruckschweiger, Obmann EV

2018/19 getätigt werden: Neubau WC-Anlagen Erdgeschoss sowie Neugestaltung des Sport-Spielraumes im UG.

Personelle Änderungen bewirkten diese positiven Effekte und Effizienzsteigerungen. Seit 2011 haben die Ausschussmitglieder der FFG, Mag. Hubert Egger und Dr. Hubert Fleisch, die Agenden der Verwaltung übernommen. Frau Beate Schuler obliegen die Reservierungen und Einteilungen der Schiwochen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den obigen Personen für ihren Einsatz für das Jugendheim recht herzlich bedanken.

Weitere Informationen erhalten Sie auch online unter <http://freunde.bgfeldkirch.at>.

Mag. Wolfram Meusburger, Obmann FFG

Unterstützung der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ und des Elternvereins für Wintersport- und Projektwochen

Ansuchen: Formulare auf der Website downloaden oder im Sekretariat abholen, ausfüllen und einsenden an ffg@jugendheim-lech.at.

Wer? Bedürftige SchülerInnen und Mitglieder des FFG.

Bis wann? Für alle Wintersportwochen bis 31. Jänner und für Projektwochen bis 31. Mai

Auszahlung: Geldbetrag wird rechtzeitig auf das Schulkonto überwiesen. Die Eltern werden schriftlich oder per E-Mail verständigt.

„Rein ins Parlament“ 5c beim Jugendparlament

Der aus dem Geschichtsunterricht resultierende facettenreiche Beitrag zum Thema „Was bedeutet Demokratie für uns?“ wurde von der Fachjury der Parlamentsdirektion in Wien als einer der besten ausgewählt. Wir erhielten die einmalige Möglichkeit, die parlamentarischen Abläufe vom 24. bis 26. Mai in der Hofburg in Wien, dem momentanen Sitz des Parlaments, hautnah mitzuerleben. Einzelne Kurzreflexionen sollen einen Eindruck über unsere Tätigkeiten und gewonnenen Erfahrungen geben:

„Wien, Kulturstadt, Hauptstadt, vor allem aber Sitz des österreichischen Parlaments. Der Ort, wo wir einen Gesetzesvorschlag vorgelegt bekamen und diesen nach unseren Vorstellungen und den Ambitionen unserer Klubs verändern durften. Meiner Meinung nach, ein sehr interessantes und vor allem lehrreiches Erlebnis.“

Ines Hodzic

„Wir durften im Mai 2018 ins Jugendparlament gehen, wo wir dann alle zusammen ein Gesetz über ‘Umweltbewusste Schulen’ ausarbeiten durften. Ich hatte dabei die Rolle als Reporterin, in der ich viele Personen interviewt habe und mir einen tieferen Einblick in die Arbeit eines Reporters verschaffen konnte. Sie haben uns auch gezeigt, wie wichtig Medien im Parlament sind. Für mich war dieser Tag sehr interessant, da ich jetzt weiß, wie es in einem Parlament wirklich abläuft.“

Selina Zoller



Wir für Demokratie, Demokratie für uns

„Wir übernahmen die Rollen von Abgeordneten und sollten ein Gesetz über ‘Umweltbewusste Schulen’ ausarbeiten. Dazu wurden wir in verschiedene Klubs eingeteilt und arbeiteten mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Schulen zusammen. Jedem Klub wurden auch echte Abgeordnete zugewiesen. Man hat viel über den Alltag eines Politikers erfahren. Vor allem die verschiedenen Teilbereiche wie der Ausschuss die Koalitionsverhandlungen und das Plenum waren sehr interessant zu erleben.“

Christoph Jäger, Vsevolod Brezzykij

„Es war eine sehr schöne Erfahrung, hinter die Kulissen des Parlamentes schauen. Das Debattieren und Vorstellen von Änderungen am Gesetzentwurf habe ich auch sehr spannend und interessant gefunden. Außerdem war es eine sehr große Bereicherung, diese Aufgabe mit echten Abgeordneten zu übernehmen. Man glaubt gar nicht, dass hinter einem Gesetzesentwurf so viel Arbeit steckt, da das Wenigste öffentlich gemacht wird.“

Tarik Hodzic

„Wir SchülerInnen lernten unglaublich viel, sei es über die Rolle und Aufgabe eines Abgeordneten, die Beschließung eines Gesetzes oder den Aufbau des Parlaments. Wir waren direkt involviert, mussten uns gegenüber anderen Klubs durchsetzen, diskutieren und Kompromisse finden. Alles in allem war die Teilnahme am Projekt ‘Rein ins Parlament’ eine sehr positive Erfahrung.“

David Kleinfurher & Jan Zborowski

Für die ermöglichte Teilnahme, die hervorragende Organisation und die schönen Tage in Wien bedanken wir uns im Namen der gesamten Klasse bei Mag. Carmen Fussenegger und unserem Klassenvorstand Mag. Markus Liener recht herzlich.

5c Klasse

16



Erste-Hilfe-Kurs für die 3. Klassen 34 motivierte SchülerInnen nahmen teil

Seit einigen Jahren bereits wird für unsere UnterstufenschülerInnen die Möglichkeit geboten, einen 8-stündigen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen. Dabei wird besonders auf die praktische Anwendung der Theorie geachtet. Zum Abschluss erhalten die SchülerInnen einen vom Österreichischen Roten Kreuz ausgestellten Ausweis, der die Teilnahme bestätigt. Unter anderem werden folgende Themen besprochen und geübt: Lagerungen, starke Blutung, Bewusstlosigkeit und Herz-Kreislaufstillstand, Knochen- und Gelenksverletzungen.

Mag. Eva Konzilia

Was Bsundrigs! 800 Jahre Feldkirch: #YOUTH#NO/BORDER#SHOW

Im Rahmen der 800-Jahr-Feier der Stadt Feldkirch lud Brigitte Walk zum gemeinsamen Theaterprojekt - einer Führung durch die Ausstellung „Von Hugo bis dato“ im Palais Liechtenstein, welche mit Einflüssen von Tanz und Schauspiel zum wahren Erfolg wurde, ein. Wöchentlich traf sich die kleine Gruppe, bestehend aus sechs Schülerinnen und Schülern unserer Schule sowie drei Lehrlingen der Stadt Feldkirch, in der wir fleißig an der perfekten Inszenierung tüftelten. „Es muss oh für die Junga ansprechend si. Des würd koa normale Führung durch die Ausstellung, des würd was Bsundrigs.“ Dementsprechend erarbeiteten wir gemeinsam ein Programm, in dem die Hauptthemen der Ausstellung – Humanismus, Grenzen und natürlich die Vergangenheit der Stadt Feldkirch – aufgefasst und auf moderne Art und Weise wiedergegeben werden. Das Endresultat war dann die „#YOUTH#NO/BORDER#SHOW“, die wir am Sonntag, dem 29. April 2018, uraufgeführt haben.

Das Arbeiten mit Brigitte Walk hat uns allen große Freude bereitet, denn sie lernte uns nicht nur die Basics des Schauspielens, sondern auch, wie man ein Gefühl für Sprache, Gestik und auch Mimik bekommt. Diese Fähigkeiten werden uns sowohl auf unserer weiteren Schullaufbahn als auch im späteren Berufsleben bestimmt weiterhelfen.



So bedanke ich mich herzlich im Namen aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Projekts für diese tolle Möglichkeit, auch einen Teil zur 800-Jahr-Feier Feldkirchs beitragen zu dürfen.

Lina Goldner, 5a

17

REFLEXION ZUM PROJEKT #youth#no/border#show

Ein Vermittlungsprojekt in der Ausstellung „Von Hugo bis dato ...“

Im Rahmen des Stadtjubiläums „Feldkirch 800“, Lehrlinge im Amt der Stadt Feldkirch und Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Feldkirch

Dauer: November 2017 – Mai 2018
Leitung: Brigitte Walk, Nicole Wehinger, Heidi Kurz

„Bei der Erarbeitung durften wir immer unsere Ideen einbringen und wir lernten vieles über die Geschichte der Stadt Feldkirch. Auch haben wir oft über aktuelle Themen gesprochen und dabei sind meistens interessante Diskussionen entstanden.“ P.S.

„Ganz im Gegensatz zum schulischen Alltag wurde uns bei diesem Theaterprojekt nicht möglichst viel Wissen in kurzer Zeit eingetrichtert. Unsere Projektleiterin Brigitte Walk führte uns stattdessen mit Bedacht an die ausstellungsrelevanten Themen heran, ließ uns reichlich Spielraum zur Eigenentfaltung und gab uns somit die Chance, erlerntes Wissen zu reflektieren.“ S.J.

„Das Projekt mit Brigitte Walk hat sehr viel Spaß gemacht, zusammen erarbeiteten wir die Themen Katastrophen, Bildung und Grenze. Das Highlight war aber die Aufführung im Palais Liechtenstein.“ R.K.

„Da ich eine Ausbildung bei der Stadt Feldkirch mache aber nicht so viel über die Geschichte von Feldkirch

wusste, war dieses Projekt genau die richtige Gelegenheit, mehr über die Geschichte zu erfahren. Daher fand ich dieses Projekt sehr spannend, da ich sehr viele Ereignisse von früher erfuhr.“ S.A.

„Das Projekt war ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde, und wurde sehr gut von Frau Walk geleitet und organisiert. Ich habe viel Neues dazugelernt und neue Freundschaften geschlossen.“ C.C.

„Ich bin stolz darauf, ein Teil dieses Projektes zu sein und es macht mir sehr viel Spaß. Ich habe, ohne etwas zu merken, durch die Teilnahme sehr viel über meine Heimatstadt gelernt.“ L.P.

Mein Jahr in Vorarlberg

Vom Nachtportier in Sardinien zum Sprachassistenten in Feldkirch

Am 28. August 2017 bin ich vom italienischen Ministerium für Bildung als Sprachassistent bestellt worden. Damals arbeitete ich als Nachtportier in Sardinien, meiner Heimatregion in Italien. Vor diesem Datum hatte ich noch nie etwas von Feldkirch gehört. Ihr könnt euch meine Überraschung vorstellen!

Wegen eines ereignisreichen Umzugs waren die ersten Wochen nicht einfach, aber ich wurde von LehrerInnen und SchülerInnen von Anfang an wirklich gut aufgenommen. Meine Betreuungslehrerinnen Mariella Gottein und Brigitte Komatz-Kornexl waren immer gern für mich da, und dafür kann ich ihnen nicht genug danken. Auch die SchülerInnen haben sich sehr für die italienische Sprache und Kultur interessiert. Das war meine erste Erfahrung als Pädagoge, und dank LehrerInnen und SchülerInnen konnte ich wichtige Erfahrungen für den Lehrberuf gewinnen. Ich habe viel bekommen und ich hoffe, dass ich als Ausgleich dafür auch etwas geben konnte.

Schließlich möchte ich ein paar Worte über dieses wunderschöne Land Vorarlberg sagen: Für einige ist es nur ein weniger bekanntes Randgebiet Österreichs. Im



Musikalische Italienischstunde

Gegensatz dazu ist es für mich ein kleines, aber reizvolles Bundesland, das voll von freundlichen und höflichen Menschen und reich an wohlschmeckenden Produkten ist. Zu guter Letzt hat mich der Vorarlberger Dialekt immer fasziniert (den ich immer noch nicht ganz verstehe!): furtgo, klenne, ghörig, uusstiga, schaffa, hüt, suufa, zewas, net und vor allem gsi. Wegen der einzigartigen Sprache und Kultur erkenne ich im Ländle ein bisschen von Sardinien wieder.

Deswegen sage ich euch allen Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern „grazie mille e arrivederci“ (auf italienisch) oder „gratzie e a menzus biere“ (auf sardisch)!

Salvatore Baingiu, Sprachassistent

Canadian Parliament moves to BG Feldkirch

It is not everyday that the Canadian parliament decides to move its discussions abroad but exactly that happened in May of this year at the Bundesgymnasium Feldkirch.

The students of the 5cr took on the prestigious task of conducting a parliamentary committee discussion to shape a bill of law into its fi-

nal form. The “Social Media Bill” heavily affected the lives of students and in their roles as members of government, opposition and external experts the 5cr students simulated, in a very smooth fashion, the process of a parliamentary discussion as it is conducted in the House of Commons of Canada.

The honourable role of chair of the meeting fell to Mr. Luka Kovacevic who made sure the protocol of the halls of parliament was kept and followed. Students like Mr. Demiral represented experts from all walks of life and delivered noteworthy speeches to bring across their interests and fight for what their roles believed in and stood for.

After the proposition and voting



in of several amendment to the “Social Media Bill” the bill was approved in a final voting round and was ruled to become law within a 90-day waiting period. The students of the 5cr showed an excellent understanding of the parliamentary process and impressed with solid arguments and arguing skills.

Mag. Martin Schefzig



„Pause Button“, Ausstellung von Bianca Leitner im KUBUS, vom 18.5. – 1.6. 2018

Schon seit vielen Jahren beschäftigt sich Bianca Leitner, 8a, mit der Entstehung von Fotos und ihrer Wirkung. Bei ihrer forschenden Haltung ist sie geblieben. Während wir alle eine anhaltende Beschleunigung der Bildwelten erleben können, eine immer bunter und grotesker werdende Kultur des Auf-sich-aufmerksam-Machens, verfolgt Bianca Leitner mit ihren analogen Schwarzweißfotografien eine ganz andere Strategie.



„Natürlich schätze ich die Digitalfotografie, weil sie mir erlaubt, unzählige Fotos zu schießen und mir am Ende das beste auszusuchen. Aber trotzdem fotografiere ich hauptsächlich analog, weil ich den Denkprozess dabei mag. Ich finde, die Fotos haben einfach eine ganz andere Wirkung, weil sie auch ganz anders entstehen! Bei analogen Fo-

tografien denkt man viel mehr über die Bildkomposition nach – vor allem deshalb, weil man ja erst nach dem Entwickeln sehen kann, wie das Bild geworden ist. Und selbst wenn bei den Kameraeinstellungen ein Fehler unterlaufen ist, entsteht dadurch oft ein einzigartiger Effekt. Allgemein lässt man sich mehr Zeit, bevor man den Auslöser drückt. Und das ist für mich viel schöner, als nur im Vorbeigehen kurz das Smartphone zu zücken.“

Bianca Leitners Fotografien wirken langsam, sanft und lassen den BetrachterInnen Zeit und Raum für ihre sich entfaltende Wirkung. Dabei spielen für Bianca einerseits Begegnungen und noch mehr die Qualität derselben eine offensichtlich wichtige Rolle. Andererseits werden Dinge und Räume mit einem fast sehnsüchtigen Blick für Vergangenes inszeniert. Eine Welt, in der der Mensch im Mittelpunkt steht.

Bianca Leitner, Mag. Roman Fehr



Il nostro viaggio a Milano e Como Ein Ausflug nach „Bella Italia“ zu Pfingsten

Schon in aller Früh quälten wir uns aus unseren Betten, doch mit einem Fünkchen Freude machten wir uns auf den Weg zum Busplatz. Wegen der Unpünktlichkeit des Busfahrers nahmen wir an, dass er ebenfalls Schwierigkeiten beim Aufstehen hatte. Als der Bus aber dann endlich eintrudelte, war das Gepäck schnell verstaут und wir fuhren los.

Nach einer Weile erreichten wir die Raststätte in Belinzona. Während der Fahrt geschah nichts Besonderes und der Busfahrer führte uns tadellos nach Mailand. Im Hotel angekommen marschierten wir sofort ins Zentrum und präsentierten dort unsere bereits vorbereiteten Referate über die berühmtesten Sehenswürdigkeiten der

Stadt. Die nette Lehrerkonstellation ließ uns sozusagen freien Lauf und wir konnten den Rest des Nachmittags nach unseren Plänen verbringen. Das Wetter in Italien meinte es gut mit uns und wir genossen einen herrlichen Tag. Abends ließen wir uns gemeinsam von der köstlichen italienischen Küche verzaubern.

Mit guter Laune sprangen wir am nächsten Morgen aus den Federn und verzehrten ein schmackhaftes Frühstück in unserer Unterkunft. Wie im Fluge verging die kurze Fahrt nach Como. Es bildeten sich einige kleine Gruppen, welche sich auf den Weg machten, das schöne Städtchen, den Markt und den See zu besichtigen. Auf ein Neues hatten wir dort mit dem Wetter Glück, allerdings überraschte uns in der letzten halben Stunde des Aufenthalts der Regen. Das störte uns jedoch nicht, da wir den Reisebus für die Rückfahrt bereits erwarteten. Aufgrund eines Unfalls im Tunnel des San Bernardino waren wir gezwungen, eine andere Route zu nehmen. Trotz des Umweges durch den Gotthard-Tunnel erreichten wir unsere Heimatstadt mit vielen Erinnerungen und italienischen „Vibes“!

*Anna Fitz, Katharina Prapotnik, Sophia Jenny,
Wahlpflichtfach Italienisch Gab*



Ein „guter Jahrgang“ geht ab

Mit den heurigen 8. Klassen verlassen auch 19 MediatorInnen unsere Schule. Zum Glück wird dieser Aderlass durch ebenso viele NeueinsteigerInnen in den vierten Klassen zumindest zahlenmäßig wett gemacht. Hier einige persönliche Statements von SchülerInnen, wie sie die Schulmediation nach vier Jahren im Rückblick sehen:

Kim Kosec: „Als Mediatorin haben sich meine Menschenkenntnisse verbessert. Ich habe gelernt, mit einem Lächeln auf die Menschen zuzugehen und sie dort abzuholen, wo sie stehen. Ruhe zu bewahren und einfühlsam mit jüngeren Leuten zu sprechen, fiel mir anfangs schwer. Doch durch die vier Jahre als Mediatorin gelingt es mir heute, die Probleme anderer objektiv zu betrachten und sie mit einem großen Herz zu lösen.“

Marlene Müller: „Als Mediatorin hat man eine viel bessere Möglichkeit, den jüngeren Schülern und Schülerinnen bei ihren Problemen zu helfen, da man selbst auch noch Schülerin ist und sich, meiner Meinung nach, viel besser in ihre Lage versetzen kann, als ein Lehrer es könnte. Es war auch immer wieder schön mitanzusehen, wie sich die jungen Schüler und Schülerinnen freuten, wenn man mit ihnen eine Mediatoren-Stunde machte. Als Mediatorin lernt man selbst einiges dazu, da die Menschenkenntnis ein unglaublich wichtiger Teil der Mediation ist und man so im Bereich der Sozialkompetenz einiges dazu lernt.“

Finn Jakobs: „Durch die Schulmediation fand ich viele neue Freunde und wurde Teil einer Gemeinschaft, mit der ich immer sehr viel Spaß hatte. Zusätzlich wurden mir Mittel der Konfliktlösung beigebracht, die mir in der Vergangenheit hilfreich waren und auch in Zukunft sein werden. Die Schulmediation hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich schaue gerne auf die Zeit zurück.“

Johanna Schindegger: „Wenn ich an Mediation zurückdenke, werde ich mich immer an die Medi-Camps am Anfang des Schuljahrs erinnern. In den Medi-Camps hat man nicht nur viel über Mediation und den Umgang mit Menschen zu gelernt, sondern es war auch eine schöne Zeit mit den anderen MediatorInnen. Außerdem glaube ich, dass es durch die Medi-Camps eine bessere Schulgemeinschaft in der Oberstufe gibt, da man auch die Leute aus anderen Jahrgängen kennengelernt hat.“



Alexander Bernhard: „Ich bin in der Unterstufe auf Mediatoren aufmerksam geworden und es hat mir imponiert, was sie machen und wie sie es machen. Deshalb wollte ich mir das einmal ansehen, ein Aufbaukurs hat mich dann endgültig überzeugt. Dieser war sehr interessant und für mich eine tolle Erfahrung, er hat auch viel Spaß gemacht. In den Kurs kamen auch externe Vortragende, welche auf ihren Spezialgebieten absolute Profis waren. Ich habe viel für mich mitgenommen und konnte zudem in den vier Jahren im MediatorInnenteam sicher positive Beiträge für unsere Schulgemeinschaft leisten.“

Luca Tschabrunn: „Als Mediator erlebt man viele Dinge. Eines der schönsten Erlebnisse ist es immer wieder, eine erste Klasse zu übernehmen. Die Verwunderung und die teilweise vorhandene Angst, wenn die Paten-Truppe die Klasse zum ersten Mal betritt, verschwinden mit der Zeit, und die Kinder öffnen sich meist und trauen sich auch mit uns MediatorInnen über vorhandene Probleme zu sprechen. Aber nicht nur das, sie erzählen auch aus ihrem privaten Leben, weil sie uns MediatorInnen vertrauen und dieses vertrauensvolle Verhältnis zwischen MediatorIn und SchülerIn ist meiner Meinung nach ein Zeichen dafür, wie wichtig die Schulmediation ist.“

Sarah Köchle: „Wenn ich auf diese vier Jahre als Schulmediatorin zurückblicke, denke ich an eine Zeit zurück, in der ich mich nicht nur als Person weiterentwickelt habe, sondern auch gelernt habe, selbst die primitivsten Probleme ernst zu nehmen und dafür eine Lösung zu finden. Auch wenn ich immer das Glück hatte, die, um es liebevoll zu formulieren, ‚Problemklassen‘ zu betreuen, hat es viel Spaß gemacht und ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt. Des Weiteren kann ich nachvollziehen, dass es für LehrerInnen nicht immer ganz so einfach ist, und weiß nun mit Sicherheit, dass das Unterrichten von SchülerInnen nicht zu meinen Traumjobs gehört ;-).“

Mag. Klaus-Michael Hofer

Trinken

Wasser ist lebensnotwendig für alle Lebewesen.



Mehr als die Hälfte des menschlichen Organismus besteht aus Wasser, bei Säuglingen sind es sogar 70%. Alle

Zellen und Körperflüssigkeiten des Menschen enthalten Wasser. Es bewirkt den Nährstoff- und Atemgastransport ebenso wie die Ausscheidung von Stoffwechselendprodukten. Der Temperatúrausgleich erfolgt durch Schwitzen, Wasser und Salzabgabe. Das verloren gegangene Wasser muss aber wieder nachgefüllt werden.

Der tägliche Flüssigkeitsbedarf errechnet sich aus Alter und Körpergewicht. Jugendliche und Erwachsene brauchen 30 – 40ml Wasser pro kg Körpergewicht. Für UnterstufenschülerInnen ist etwa ein Liter täglich angemessen. SchülerInnen der Oberstufe und Erwachsene sollten mindestens 1,5 Liter pro Tag trinken. An heißen Ta-

gen steigt der Flüssigkeitsbedarf deutlich und es kann bis zur dreifachen Menge getrunken werden. Die Erfahrung zeigt, dass eher zu wenig als zu viel getrunken wird. Flüssigkeitsmangel macht sich durch Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche und körperliche Leistungseinbußen bemerkbar. Auch Verstopfung kann eine mögliche Auswirkung sein.

Was sind nun empfehlenswerte Getränke für SchülerInnen?

An erster Stelle ist Wasser zu nennen. Ob Leitungswasser oder Mineralwasser bevorzugt wird, ist Geschmackssache. In unserem Land gibt es ausgezeichnetes Trinkwasser, das für alle leicht erreichbar ist. Auch ungesüßte Tees und verdünnte Fruchtsäfte löschen hervorragend den Durst. Fruchtsäfte 1:2 mit Wasser gespritzt, sind besonders für SportlerInnen geeignet. Eine Prise Kochsalz hilft den Verlust an Körpersalzen durch Schwitzen auszugleichen.



Im Alltag ist es meist so, dass bei den Hauptmahlzeiten getrunken wird, auf das Trinken zwischen durch jedoch vergessen wird. Die Flüssigkeitszufuhr während den Pausen, vor Tests und Schularbeiten, vor und nach Bewegung und Sport steigern besonders die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden jedes/r SchülersIn. Jugendliche und Erwachsene sollten nicht warten, bis sie Durst haben, dann ist der Körper bereits im Flüssigkeitsdefizit. Der Griff zum Wasserglas sollte zur Gewohnheit werden.

Für alle Experimentierfreudigen empfehle ich Wasser mit ein paar Scheiben Zitrone, einem Zweig Pfefferminze, Zitronenverbene oder Melisse geschmacklich zu verfeinern.

Nun wünsche ich allen LeserInnen eine erfrischende Sommerzeit!

Susanne Weißenbach, Schullehrerin

21

Klassiker der Weltliteratur: Effi Briest

Besuch im Vorarlberger Landestheater

Am 6. April 2018 besuchten wir Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen die im Vorarlberger Landestheater aufgeführte Vorstellung „Effi Briest“ von Ronny Jakubaschk, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Theodor Fontane. Das Stück erzählt die tragische Geschichte der jungen Effi Briest.

Zuerst hielt sich unsere Begeisterung über das Buch, das wir zuvor im Unterricht gelesen hatten, in Grenzen. Jedoch bleibt rückblickend anzumerken, dass es durchaus von Vorteil war, auf gewisse Informatio-

nen der Lektüre zurückgreifen zu können, da die Darstellung für uns somit verständlicher wurde. Besonders gut ist die Entwicklung der Protagonistin in Szene gesetzt worden. Die knapp zweistündige Vorstellung endete mit begeistertem Beifall seitens des Publikums, welcher erst nach einiger Zeit wieder verstummte.

Zusammenfassend können wir sagen, dass der Theaterbesuch eine



durchaus interessante und eindrucksvolle Erfahrung für uns Schülerinnen und Schüler war.

Jeremias Stroß, 5c

Wienwoche 6ab im April 2018

Mitte April 2018 begab sich die Klasse 6b zusammen mit der 6a, ausgerüstet mit vier Elite-ProfessoreInnen, auf eine exotische Reise nach Wien. Für manche SchülerInnen, die nur das recht einfache Leben hier in Vorarlberg gewohnt waren, war es doch eine sehr neue Erfahrung in der Großstadt. Ohne Komplikationen waren wir am Bahnhof in Wien angekommen, wobei der eine oder die andere SchülerIn schon förmlich durch die Wiener Luft zum halben Wiener mutiert war. Das neue Adjektiv der Woche stand bereits in den ersten paar Minuten fest. „Ur“ schmückte von dort an eine Vielzahl an Sätzen der SchülerInnen. Wir Vorarlberger sind eben sehr offen und anpassungsfähig, Oida.

Natürlich besuchten wir viele Sehenswürdigkeiten zusammen mit der anderen Klasse und – nicht zu ver-



Endlich chillen

gessen – unseren ProfessorInnen, die in dieser Woche mehr Kumpels waren als strenge Aufsichtspersonen. Dies wurde beispielsweise deutlich, als Remo Fessler zusammen mit einem Schüler der 6b über eine neue Dating-App berichtete. Danach folgten hoch professionelle Studien und Befragungen. Die Woche war äußerst amüsant und lehrreich. Außerdem waren wir mit wundervollem Wetter gesegnet. Aber liebe/r LeserIn, seien Sie nun nicht allzu eifersüchtig. Es gab durchaus Komplikationen bei der Rückreise. Unser Zug hatte aufgrund eines technischen Problems eine Verspätung von fast vier Stunden und kurzzeitig – als wir irgendwo im Ötztal gelandet waren und dann mit dem Bus weiterfahren mussten – einen ur-langen Stillstand. Die ProfessorInnen haben aber natürlich für reichlich Unterhaltung gesorgt, um die Stimmung (mehr oder weniger) aufrecht zu erhalten. Trotzdem lässt sich sagen: Sie dürfen ruhig eifersüchtig sein, denn selbst mit dieser kleinen Komplikation war diese Woche unvergesslich.

Alicia Eß, 6b



„Fesslerer“ Vortrag

Eine eiskalte (bis zu minus 25°) aber tolle Wintersportwoche 3d und 3e in Lech vom 26.2. – 2.03.2018



Borten, Bänder, Lesezeichen – Brettchenweberei Textiles Werken, 4d

Mag. Anita Frei



Mit dem Doppeldeckerbus in die Steinzeit

Ausflug zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen

Am Mittwoch, den 2. Mai, trafen sich die Klassen 2b, 2c und 2d um 7:30 Uhr auf dem Pausenhof, um die Pfahlbauten in Unteruhldingen zu besuchen. Ein Doppeldeckerbus brachte uns innerhalb von 1,5 Stunden zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ein netter Guide begrüßte uns und führte uns zuerst in eine Multimedia-Show. In dieser konnten wir virtuell – wie Taucher – die Pfahlbauten unter Wasser erforschen. Nach dieser faszinierenden Vorführung wurde uns erklärt, wie die Menschen früher gelebt haben, wie sie gejagt, Getreide angebaut und Werkzeuge hergestellt haben. Dazu gingen wir in zwei alte, auf Stelzen gebaute Häuser. Im ersten Haus waren Möbel ausgestellt. Im zweiten Haus waren unzählige Werkzeuge und Waffen, wie zum Beispiel alte Äxte, Hämmer und Messer zu sehen. Außerdem waren seltene und wertvolle Steine und Materialien ausgestellt, wie Obsidian, um nur ein Beispiel zu nennen. Zudem erzählte uns der Guide, wie

lange man früher für den Bau von Werkzeugen gebraucht hatte. Für eine Axt benötigte man ungefähr zwei ganze Arbeitstage. Nach diesen interessanten Ausführungen hatten wir etwa 15 Minuten Pause. Danach wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Man konnte sich zwischen Armbändern, Messern und Schwirrhölzern entscheiden. Wir hatten eine gute Stunde Zeit, um diese Werkstücke zu bauen. Nach dieser spannigen Aktion verab-

schiedeten wir uns von unserem Guide, machten noch ein Gruppenfoto und traten die Heimreise an.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Begleitlehrerinnen Mag. Carmen Fussenegger, Mag. Ruth Mairvongrasspeinten und Mag. Irene Plattner für die Organisation des tollen Tages!

Gabriel Böckle, 2b

23



Festen statt Testen

Das Schulfest am 22. Dezember

Alle zwei Jahre wird an unserer Schule statt Unterricht, Tests und Schularbeiten zu schreiben, einen Vormittag lang gefeiert. Heuer fand dieses besondere Fest am 22. Dezember statt. Schon in den Wochen davor war reges Planen, Üben und Proben angesagt. Neben Theaterstücken und musikalischen Darbietungen gab es auch manchen Sketch. Natürlich durften die entsprechenden kulinarischen Highlights wie American Food, Crêpes und Waffeln nicht fehlen. Die Leckermäuler bekamen genug Kekse und andere Süßigkeiten.

Danach konnte man die zahlreichen Kalorien bei einem Bobbycar-Rennen, beim Badminton und Volleyball oder bei der Schnitzeljagd wieder loswerden. Die jun-

gen Forscher beschäftigten sich mit CSI im Biologiesaal oder mit der "You Tube Video-Erstellung". Wer noch ein Geschenk benötigte, der konnte Weihnachtskarten, Sterne oder eine Krippe basteln. Besonders interessant war auch die Idee der Kleider-Tausch-Börse, an der sich vorwiegend Mädchen beteiligten.

Die SchülerInnen beschlossen, die Hälfte der Einnahmen an das Vorarlberger Kinderdorf zu spenden. Gerne übergaben Jakob Walser, Lukas Kalkhofer und Gero Fechner stellvertretend für die Klassen 1a, 2d, 3b, 4e, 4d, 6a, 6b, 7a und 7b den Scheck in Höhe von 520,- Euro an Judith Hagen-Gruber vom Vorarlberger Kinderdorf.

*Mag. Eva Konzilia,
Mag. Petra Stanek*



Scheckübergabe an das Vorarlberger Kinderdorf
v.l.n.r.: Jakob Walser, Lukas Kalkhofer, Judith Hagen-Gruber,
Gero Fechner, Petra Stanek, Eva Konzilia



Skulpturen Bildnerische Erziehung, 3c

Mag. RomanFehr



Dominik



Anna-Lena



Timo



Kyle



Sophie

Action und Gaudi in Lech Wintersportwoche 2c, 3c

Am Montag, dem 5. März, um 8:00 Uhr morgens, fuhren wir mit dem Bus nach Lech Stubenbach, um dort unsere Skiwoche mit der 2c zu verbringen. Im Bus waren schon alle voller Vorfreude und verbreiteten gute Laune. Im Jugendheim angekommen, begrüßte uns der Koch Steffen und seine Frau Elsbieta mit ihrem Mitarbeiter Ivan freundlich. Danach bezogen wir unsere Zimmer. Auch dort hatten wir jede Menge Spaß. Am frühen Nachmittag fuhren wir mit dem Bus zum Skigebiet und drehten unsere ersten Kurven im schönen Pulverschnee. Nach dem Abendessen versammelten wir uns im Spielraum, um dort das Tischtennisturnier durchzuführen und die Nachtwanderung für den späten Abend zu planen bzw. zu besprechen.

Am nächsten Morgen frühstückten wir und fuhren anschließend wieder Ski. Pünktlich zu Mittag fuhren wir mit dem Bus



zum Heim, um uns dort zu stärken. Es gab überbackenen Blumenkohl mit Kartoffelpüree. An diesem Abend spielten wir mit unserer Klasse TOTO.

Am Mittwochmorgen wurden wir schon um 07:15 Uhr aus den Federn geworfen und wieder mit dem guten Frühstücksbuffet von Steffen und seinem Team verwöhnt. Am Nachmittag gingen wir Rodeln. Gegen Abend spielten wir in unserem Zimmer „Werwolf“.

Donnerstags fing der Tag wie gewohnt an. Es war ein traumhaft schöner Tag, der schönste Tag unserer ganzen Woche. Zum Abschluss gab es am Abend BURGER mit POMMES. Als besonderen

Programmpunkt machten wir noch einen Ausflug zur Disco in die Bergwelten von Lech. Dort ließen wir den Abend ausklingen und stapften in der Nacht wieder durch den hohen Schnee zurück zum Heim.

Durch das Packen der ganzen Sachen und das Aufräumen der Zimmer verging der letzte Tag sehr schnell, denn wir fuhren schon am frühen Nachmittag zurück zu unserer Schule nach Feldkirch. Unserer Meinung nach raste die Skiwoche viel zu schnell an uns vorbei, dennoch war sie unvergesslich!

*Sinja Pichorner,
Laura-Sophie Gebhart, 3c*

25



Georg



Patricia



Sinja



Joy



Lucca

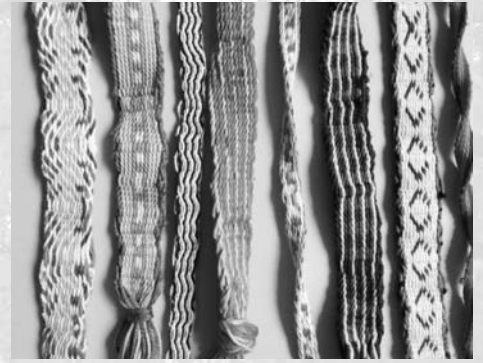
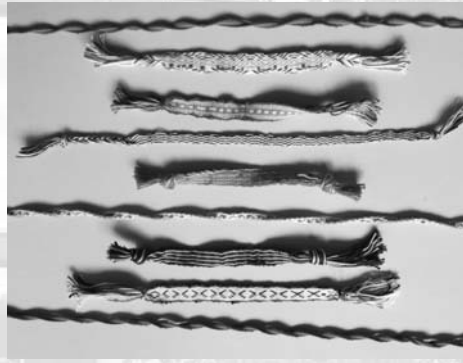


Alena

Borten, Bänder, Lesezeichen – Brettchenweberei

Textiles Werken, 4d

Mag. Anita Frei



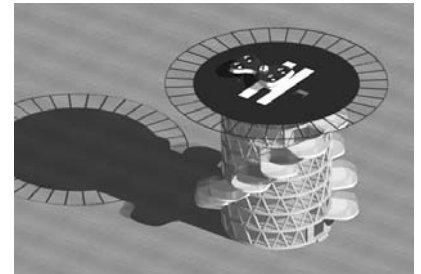
DG-Projekt „In der Zukunft“

Zur Vorbereitung auf den CAD-Modellierwettbewerb mit gleicher Themenstellung entstanden auch heuer wieder viele schöne Arbeiten im Fach Darstellende Geometrie.

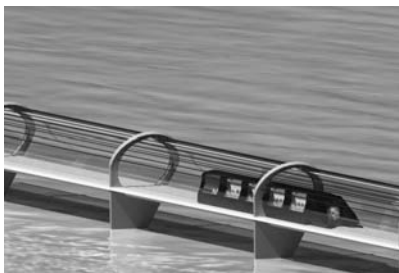
Mag. Claudia Mark



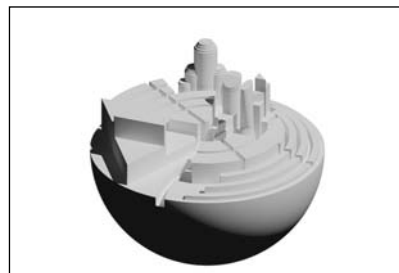
Finn Jacobs, 8b



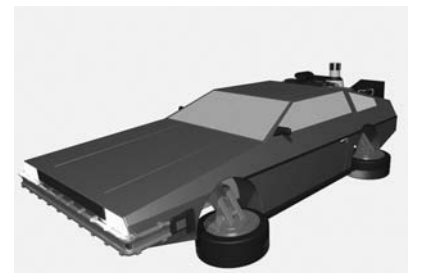
Thomas Uglirsch, 8b



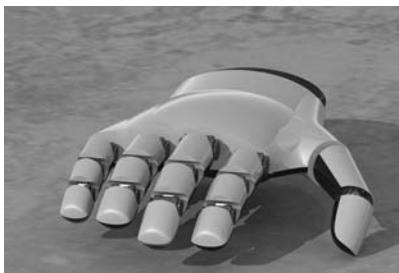
Tobias Ender, 8b



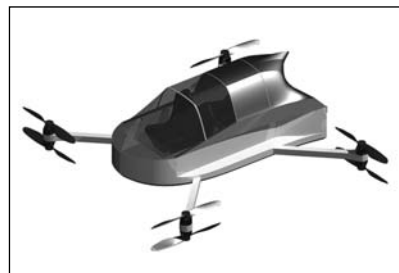
Nicolai Jenny, 7a



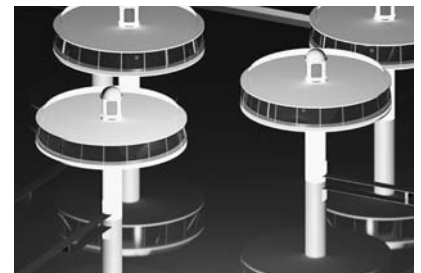
David Walch, 8b



Matthias Ebli, 8b



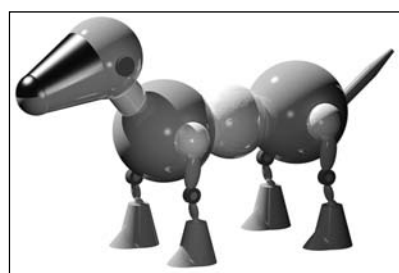
Martin Zborowski, 8b



Sophia Denifle, 7b



Thomas Köberl, 7a



Dalila Galijasevic, 7a



Patrick Winkler, 7a

Stück für Stück

Theaterworkshop der 3c mit Theatercoach Markus Riedmann



Als uns unsere Klassenvorständin, Christina Haas-Hämmerle, vor einigen Wochen einen Theaterworkshop ankündigte, waren wir überrascht und gespannt, was uns da wohl erwarten würde. Bald wurde klar, dass wir im Workshop eigene Theaterstücke schreiben und spielen sollten. Schon vor dem eigentlichen Workshop haben wir daher eine Gruppeneinteilung vorge-

nommen, und jede Gruppe überlegte sich ein Thema für ihr Theaterstück. Während zwei Gruppen das Thema „Mobbing“ wählten, entschied sich die dritte Gruppe dazu, ein Stück zum Thema „Star Wars“ zu verfassen.

Den ersten Workshop-Tag startete unser Theatercoach Markus Riedmann mit ein paar Aufwärmübungen. Anschließend machten wir uns daran, die Ideen für unsere Theaterstücke zu sammeln. Anfangs war es noch schwer den richtigen Einstieg ins Theater zu finden, doch bald schon gab es viele Ideen und wir diskutierten über die beste und spannendste Lösung. Markus unterstützte jede Gruppe mit vielen Tipps, welche sehr hilfreich für die Gestaltung und Umsetzung der Szenen waren. Nach einem intensiven ersten Tag hatte jede Gruppe schon mehrere Szenen ihres Drehbuchs geschrieben.

Am zweiten Tag schrieb jede Gruppe ihr Drehbuch fertig, feilte noch an den einzelnen Szenen und es wurden auch die Rollen noch einstudiert. Der Höhepunkt dieses Workshop-Tages war schließlich die Vorstellung der Stücke vor der Klasse. Die Mobbing-Stücke „Der Neue in der Klasse“ und „Stop Mobbing!“ stimmten uns nachdenklich. Bei der Star Wars-Komödie „Das Krabbenburger-Rezept“ mussten wir jedoch Tränen lachen. Die Stücke sind allesamt recht gut gelungen, und es hat uns viel Spaß gemacht. Wir freuen uns außerdem schon auf den nächsten Theaterworkshop, zu dem wir ins Landestheater Bregenz fahren werden.

Maximilian Maier, 3c

Turnbeutel nähen, Schablondruck

Textiles Werken, 2c

Mag. Anita Frei



Kreismuster im Schnee

Alle Punkte eines Kreises sind vom Mittelpunkt gleich weit entfernt. Mit Hilfe dieser Eigenschaft und einer Springschnur als Zirkelersatz konnte die 2a in einer sonnigen Mathematikstunde schöne Muster in den Schnee stapfen!

Mag. Claudia Mark



Neukonzeptionierung der Unverbindlichen Übung „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“

Nicht zuletzt aufgrund der Anregungen der SchülerInnen wird der Kurs „Fit für die VWA - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ neu konzipiert.

Die Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) ist die erste der drei Säulen der Reifeprüfung. Das Prüfungsbereich umfasst die schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und Diskussion dieser abschließenden Arbeit.

Die VWA ist eine Arbeit, bei der die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens angewendet werden (Fragestellung formulieren, Hypothese bilden und prüfen, Literatur studieren und zitieren). Die Arbeit ist selbstständig außerhalb des Unterrichts abzufassen. In der Eigenverantwortung der KandidatInnen liegt es, eine Betreuungsperson rechtzeitig zu kontaktieren, ein passendes Thema mit adäquaten Fragestellungen zu formulieren sowie Termin- und Zielvereinbarungen einzuhalten.

Von den MaturantInnen werden beim Schreiben der VWA umfas-

sende Kompetenzen abverlangt. Umso erfreulicher ist es, wenn den Prüfungskommissionen erfrischende Präsentationen dargeboten werden, einige Arbeiten wurden bei Wettbewerben bereits ausgezeichnet. Um die SchülerInnen mit dem notwendigen Rüstzeug auszustatten, ist die Kompetenzvermittlung im Unterricht unerlässlich, auch den betreuenden Lehrpersonen kommt eine wichtige Rolle zu.

Ergänzend dazu wird jedes Jahr die unverbindliche Übung „Fit für die VWA – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ angeboten. Zentrale Inhalte des Kurses sind:

- Aufbau einer VWA
- Themensuche und Fragestellung
- Zitieren
- Präsentationstechnik

Aufgrund der Rückmeldungen der SchülerInnen wird das Angebot neu konzipiert. Bislang wurde der Kurs zur Gänze in der 6. Klasse durchgeführt. Nun haben wir uns entschlossen, die Inhalte auf zwei



Schuljahre aufzuteilen. Mit den SchülerInnen der 6. Klassen wurde heuer an zwei Nachmittagen über die Grundlagen der VWA, über die Themensuche und die Formulierung von geeigneten Leitfragen sowie die Anmeldeformalitäten auf der VWA-Plattform gesprochen. Am Ende der 7. Klasse wird dann im Rahmen der Projekttag ein Intensivworkshop zu Textverarbeitung, Zitation und Präsentationstechnik angeboten. Ziel ist es, diese Themen zeitlich mit dem eigentlichen Arbeitsprozess zu verknüpfen.

*Mag. Isabella Manser,
Mag. Christoph Prugger*

Alexander Bernhart ist Landessieger CAD-Modellierwettbewerb zum Thema „In der Zukunft“

Mit seiner Einreichung konnte Alexander Bernhart, 8b den ersten Platz in der Landeswertung wieder einmal an das Gymnasium Feldkirch holen. Der vierte Platz ging an Katharina Schindegger, 7ag, der fünfte Platz ging an Albin Thum, 7ar.

Die Siegerehrung fand gemeinsam mit der Siegerehrung des Wettbewerbes „Känguru der Mathematik“ am 15.5. im Gymnasium Blumenstraße in Bregenz statt.

Gratulation zu diesen tollen Leistungen!

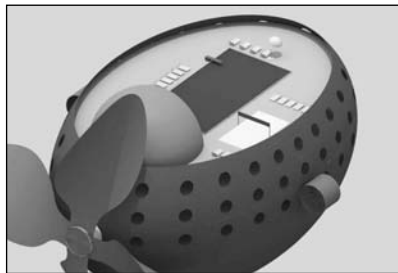
Mag. Claudia Mark



v.l.n.r.: Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger, Alexander Bernhart, Rebecca Senti (Gys), Janik Kokot (Gys), Katharina Schindegger, Albin Thum



Alexander Bernhart, 8b



Katharina Schindegger, 7a



Albin Thum, 7a

Selfieprojekt Bildnerische Erziehung, 5a

Mag. Roman Fehr



Ein Rückblick auf das Freifach Rollenspiel

(Untertitel: Nein, nicht die Art von Rollenspiel)

Zur Einführung:

Rollenspiele sind – zumindest auf dem Papier – eine Möglichkeit, Personen durch das Schlüpfen in andere Rollen spielerisch etwas über sich selbst und ihren Platz in Bezug auf andere erfahren zu lassen. Da das für Jugendliche aber zu sehr nach Sozialarbeit, Verhaltenstherapie und Kinderpsychologie klingt, wird das Ganze in ein Kostüm strahlender Helden im epischen Kampf gegen die Mächte des Bösen a la „Herr der Ringe“ gepackt. Da ich meine Schülerinnen und Schüler als vielversprechende junge Mitglieder der Gesellschaft kennen und schätzen gelernt habe, dachte ich mir, dass diese Art von actiongeladenem Altruismus genau das Richtige für sie wäre. Dass das Ganze dann anders kam, als ich es mir erwartete, sollte niemanden verwundern.

Konfrontation mit der Realität:

Als meine Schützlinge nach kurzer Einführung ins Fach und die Welt, die sie in Kürze bevölkern (oder war's „heimsuchen“?) würden, ihre Charaktere vorstellten, war mir klar, dass strahlende Helden nicht mehr in Mode sind. So saßen mir zu Beginn eine Waldläuferin, drei Schurken, ein dem Faust ähnlicher Magus mit samt Teufelspakt und drei Drachenmenschen, zwei Barden und ein Fürstreiter des Gottes der Lust und Trunkenheit gegenüber. Im Stillen noch auf dramaturgisch interessante Antihelden und klassische „Schurken mit Herz aus Gold“ hoffend, ließ ich das Spiel beginnen. Was folgt ist ein Auszug aus den Abenteuern der diesjährigen Gruppe.

Einschub: Bemerkung zu ethischen Bedenken

Wenn ich mir rückblickend die Lehrstoffeintragungen zu den Spielsitzungen anschau, komme ich nicht umhin, mir selbst ein gewisses Maß an Verschleierung vorzuwerfen. Im Laufe des Jahres habe ich mir oft die Frage gestellt, ob ich in Bezug auf die zweifelhafteren Entscheidungen der Charaktere zu Verschwiegenheit verpflichtet bin, ähnlich einem Psychiater oder einem die Beichte abnehmenden Priester. Rechtlich gesehen ist die Antwort natürlich ein klares „Nein!“ und ich werde hier in Kürze natürlich pikante Details ausplaudern, aber man soll zumindest wissen, dass ich mir die entsprechenden Gedanken gemacht habe.

Auszugsweise Chronik:

18.10.17:

Nachdem die Gruppe das noch junge Bündnis mit einer Goblinbande gewaltsam auflöst, gelingt es zwei der Goblins, den Barden Holger bewusstlos zu schlagen und als drachenmenschliches Schutzschild zu gebrauchen. Eine längere Diskussion entbricht, ob das Leben Holgers es denn nun wert sei, die Goblins entkommen zu lassen.

Lehrstoffeintragung: „Bewältigung einer Geiselnahmesituation“

15.11.17:

In der verzauberten Elfenstadt Tanibel findet die Abenteurergruppe Schutz und Herberge. Sie danken es, indem sie einen gewaltsamen Coup unterstützen und töten die Elfenkönigin Alasnia, ihre Schwester und deren Leibgarde und



Bürokraten. Daraufhin machen sie sich mit der unbezahlbaren Krone und anderen Schätzen von dannen.

Lehrstoffeintragung: „Ablösung von Monarchie als Regierungsform“

22.11.17:

Der größte Teil der Doppelstunde vergeht in endlosen Diskussionen darüber, was sie denn nun mit der magischen Krone machen (nutzen, verkaufen, zerstören?) und was sie als nächstes unternehmen sollen.

Lehrstoffeintragung: „Wert als Konzept und Entscheidungsfindung in Gruppen“

10.01.18:

Vom Bürgermeister der Stadt Neuhagen dazu beauftragt, sich um eine Bande Orks zu kümmern, nähert sich Drachenbarde Kalle diesen offen, epische Balladen auf seinem Dudelsack schmetternd. Wohl an die gequälten Schreie ihrer Opfer erinnert, sind die Orks mächtig beeindruckt. In Folge spinnt Kalle ein wahrhaft kompliziertes Netz aus Lügen und Unterstellungen, das im vorzeitigen Ableben des Cheforks und dem Barden als Boss der Bande endet. Die Gruppe plant, die boshaften Reiche der Menschen für ihre Schandtaten bezahlen zu lassen. Dies tut sie in kurzer Folge auch, indem sie die spärliche Habe der Zivilbevölkerung plündert.

Lehrstoffeintragung: „Nicht-Standard-Allianzen, Effekt von Musik in der Diplomatie“

„Stricken und Häkeln“

Textiles Werken, 4e

Mag. Anita Frei



17.01.18:

Die Gruppe beschließt, zusammen mit den Orks Vikinger zu werden. Da ihnen sowohl Boote als auch das Werkzeug zum Fällen von Bäumen und so weiter fehlt, reißen sie die Scheunen und Häuser eines Dorfes ein, die praktischerweise schon aus Brettern bestehen. Der Plan erfährt einen Rückschlag, als der recht präpotente Babydrache Argathron das Holz in Flammen setzt. Da sie den Drachen aber von ihrer Mission überzeugen können, macht auch Argathron mit ihnen gemeinsame Sache. Wenigstens den oft dem „Herren der Ringe“ vorgeworfenen Rassismus kann man der Gruppe nicht unterstellen, die erstaunliche Toleranz und Offenheit in der Wahl ihrer Verbündeten zeigt.

Lehrstoffeintragung: „Berufliche Neuorientierung“

24.01.18:

Die Gruppe debattiert über das Für und Wider gesellschaftlicher Grundsätze und Regeln. Sie entschließt sich dafür, offiziell „böse“ zu werden.

Lehrstoffeintragung: „Ethische Neuorientierung“

21.02.18:

Da sich die Reihen ihrer Orks durch ständigen Verschleiß lichten, entführt die Gruppe die Kinder des

wenig idyllischen Dorfes Dreck und beginnt mit der Indoktrination.

Um ihre Ruchlosigkeit vollends unter Beweis zu stellen, geben sie allen Kindern norddeutsche Doppelnamen.

Lehrstoffeintragung: „Jugendarbeit“

18.04.18:

Die Abenteurer treffen auf eine Meute echter Vikinger beim Plündern und es kommt zu Hieben. In einem kurzen Waffenstillstand wird die Schlichtung des Streits durch eine Partie „Vikingerschach“ festgelegt, das mit Personen als Figuren gespielt wird. Da der Gruppe Mitglieder fehlen, ersetzen Kühe des überfallenen Dorfes ihre Bauern und entführte Fischer ihre Türme. Die Reihen sind geordnet. Die Gruppe wählt Schwarz. Der Vikingerjarl in seiner Rolle als weißer König beginnt das Spiel. Er schreit „Angriff“ und alle Vikinger stürzen sich auf die Gruppe. Die Kühe reißen aus, die entführten Fischer fliehen. Es scheint düster für die Gruppe, doch dann stürzen sie sich gemeinsam auf den weißen König und töten diesen. Die restlichen Vikinger werden den eigenen Reihen einverleibt, nun unter Kapitän Callie, der Halblingsschurkin. Schach eben.

Lehrstoffeintragung: „Interkultureller Austausch am Beispiel von Schach“

16.05.18:

Mittlerweile sind aufgrund diverser unkluger Entscheidungen einige Charaktere zu Tode gekommen und die Gruppe ist um ein paar neue Abenteurer reicher. Es kommt, wie's kommen muss: Die Gemüter reiben aneinander und Kämpfer Lücke erschlägt Gnomschurke Namfoodle.

Lehrstoffeintragung: „Gruppeninterne Gewalt“

23.05.18:

Namfoodles Spieler schlüpft in die Rolle eines von der Gruppe gezähmten Jaguars und zusammen mit seinem Herrchen tötet er Kämpfer Lücke.

Lehrstoffeintragung: „Reinkarnation und Karma“

Abschließende Bemerkungen:

Trotz der recht dysfunktional wirkenden Gruppendynamik und der Angewohnheit der Abenteurer, die ausgetretenen Pfade zu verlassen und mich zur ständigen Improvisation zu zwingen, denke ich, dass das erste Jahr des Freifachs Rollenspiel gut verlaufen ist. Da oft der Wunsch da war, nach den zwei Stunden am Mittwochnachmittag noch weiterzuspielen, denke ich, die Teilnehmenden hatten Spaß. Ich hatte es auf alle Fälle.

Michael Scherer, MSc

„Winds of change“ Erasmus+ Besuch der SpanierInnen in Österreich 29.4.18 – 6.5.18

Nach einem dreieinhalbstündigen Flug von Las Palmas de Gran Canaria nach Zürich befanden sich die Spanier um 18:50 im Landeanflug. Anhand anschließendem Taxidienst kam dann die Gruppe von 13 spanischen SchülerInnen sowie zwei ihrer LehrerInnen später in Feldkirch an. Rasch erfolgte Empfang und Begrüßung sowie die Zuteilung der Austauschpartner, um den Einzug und den ersten Abend in der Gastfamilie zu verbringen.

Als allererster Programmpunkt standen vier Unterrichtsstunden am Gymnasium Feldkirch an. In verschiedene Gruppen aufgeteilt, bekamen die SpanierInnen einen ersten Eindruck, wie Spanisch- sowie Englischunterricht in einer österreichischen Schule aussieht. Nach Unterrichtsschluss begann ein gemeinsamer Fußmarsch in die Stadt von Feldkirch. Das Mittagessen verspeisten wir über den Dächern von Feldkirch, im Restaurant des Montforthauses. Im Anschluss stand die von uns SchülerInnen arrangierte Stadtführung auf dem Plan. Abwechselnd wurden Sehenswürdigkeiten und besondere Gebäude, von der Musikschule bis zur Schattenburg, auf Spanisch sowie Englisch unseren Besuchern präsentiert. Bevor es für einen kurzen Sprung nachhause ging, um sich die Füße auszuruhen, gab es noch einen Boxenstopp bei der Kolibri-Eisdiele. Abends trafen sich alle noch einmal im Pfadfinderheim in Rankweil, wo die SpanierInnen den Genuss von österreichischer Schlagermusik und Kartenspielen kennenlernten.

Der erste Mai stand vor der Tür und mit ihm neugierige SpanierInnen. An diesem Tag lag es an uns österreichischen SchülerInnen, ein eigenständiges Programm aus eigener Hand zu kreieren und für ausreichend Unterhaltung zu sorgen. Dabei unternahmen wir u.a. die Verfolgung der MusikantInnen während des Dorfrundgangs, sportliche Betätigung AKA-Fußball oder Basketball sowie Städteausflüge.

Am nächsten Tag trafen wir uns in der Bahnhofshalle Feldkirch und fuhren mit dem Zug nach Bregenz. Ganz nach dem Motto „winds of change“ und erneuerbaren Energien besichtigten wir das VKW-Energieversorgungsunternehmen in Bregenz. Nach einem Vortrag über e-Mobilität hatten wir die Möglichkeit, diverse Elektrofahrzeuge auszuprobieren. Einige sind zum ersten Mal auf Segways gefahren und sind mit e-Fahrrädern um die Häuser geflitzt. Für diejenigen, die bereits einen Führerschein besaßen, standen ebenfalls



e-Autos und Twizys zur Verfügung. Nachfolgend gab es eine Führung durch das Landhaus, dessen Übersetzung ein österreichischer Schüler übernahm und als Dolmetscher seine Spanisch-Kenntnisse unter Beweis stellen konnte. Zu Mittag aßen unsere BesucherInnen zum ersten Mal SchniPo auf Einladung des Landes im Landhaus. Nachmittags gab es dann eine kurze Besichtigung von Bregenz mitsamt dem Hafen und der Seebühne und dazu erneut einen Vortrag auf Spanisch.

Am Donnerstag, dem 3.5., führte es uns ins Montafon, genauer nach Schruns. Nach der Fahrt mit dem lieb genannten „Muntafunerbähle“ staunte man über die schöne Berglandschaft. Daraufhin begab man sich zum Heimatmuseum und konnte den spanischen AustauschschülerInnen unsere Kultur noch etwas näherbringen. Wie so oft in dieser Woche konnte man das Mittagessen fast nicht mehr abwarten und so führte es uns zu „Guat und Gnuag“. Zur Auswahl standen Lasagne und ein typisch österreichisches Gericht: Germknödel. Die Spanier blickten letzterem jedoch skeptisch gegenüber und vertrauten auf das Altbewährte. Anschließend hatten wir die Möglichkeit, das Kraftwerk Kops 1 in Partenen zu besuchen. Anfangs wurden uns Filme gezeigt, die uns erklärten, wie die Turbinen und die Generatoren funktionieren. Zusätzlich staunte man darüber wie dieses Krafthaus zustande gekommen war, denn es ist nicht üblich, dass sich ein Krafthaus in der Kaverne eines Felsens befindet. Den spanischen AustauschschülerInnen dies zu zeigen ist nicht nur wichtig, weil es in unserem Projekt um erneuerbare Energien geht, sondern auch weil das Kopswerk 1 eines der leistungsstärksten Wasserkraftwerke Österreichs ist. Anschließend bekamen wir noch eine Führung und einer unserer österreichischen Mitschüler übersetzte das Ganze auf Spanisch.

Am nächsten Tag hatten wir die Möglichkeit, uns die Firma Omicron in Klaus anzusehen. Von den ganzen Besichtigungen schon ein bisschen erschöpft, konnten wir alle nicht erahnen, wie uns dieses Unternehmen begeistern würde. Schon als wir das erste Gebäude betraten, ka-



men wir alle aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Durch die einzigartige Gestaltung dieser Arbeitsumgebung wird einem klar, warum diese Firma zu einem der besten Arbeitsgeber ausgezeichnet wurde. Doch nach dem Spaß kommt die Arbeit, und durch eine kleine Führung konnten wir einen Einblick in diese bekommen. Führungen gab es in allen Sprachen, und auch die SpanierInnen waren sichtlich begeistert. Nicht nur die kostenlose Schokolade, die an fast jeder Ecke zu bekommen war, macht Omicron so toll, sondern zu sehen, wie die MitarbeiterInnen mit vollem Elan bei der Arbeit sind, macht dieses Unternehmen so ansprechend.

Nachmittags begaben wir uns in unsere Schule, um unseren BesucherInnen die österreichische Kultur nochmals ein bisschen näherzubringen. Von Schuhplattler, Walzer bis zu „I am from Austria“, alles war dabei und unser Abschlussnachmittag kann somit als gelungen angesehen werden.

Am letzten Tag waren unsere Gäste in den Familien, und abends traf man sich noch auf eine Bowling-Partie. Schlussendlich konnte man wirklich sehen, wie sich zwischen uns allen Freundschaften bildeten, und so fiel uns der Abschied, der sonntagmorgens stattfand, sehr schwer. Umso mehr freuen wir uns jedoch auf die Austauschwoche in Gran Canaria und das baldige Wiedersehen! Zu guter Letzt möchten wir uns bei all jenen Personen bedanken, die diese Woche auf diese Weise ermöglichten und auf deren Unterstützung wir zählen konnten.

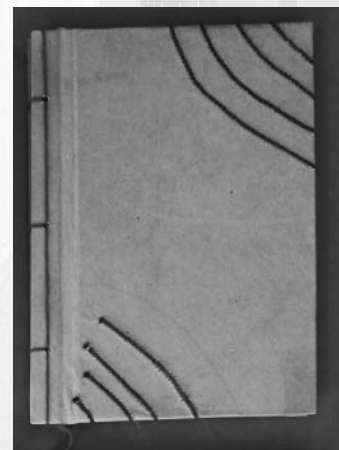
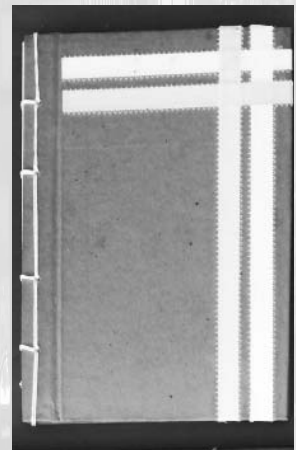
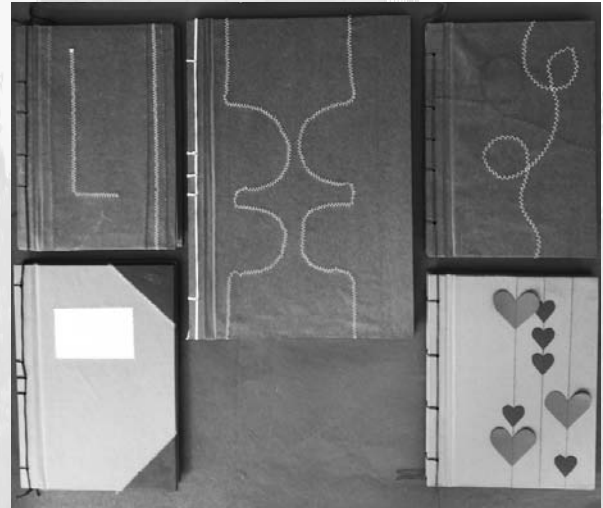
Elisa Dirschmid und Nicole Berchtel, 7b



„Notizbücher“ Umschlaggestaltung mit der Nähmaschine, Japanische Bindung“

Textiles Werken, 4e

Mag. Anita Frei



Erfolge bei den Mathematikolympiade-Bewerben

Auch heuer setzten Schülerinnen und Schüler aus dem Gymnasium Feldkirch so manches Ausrufezeichen bei verschiedenen mathematischen Wettbewerben:

Stefanie Rauch gewinnt den Gebietswettbewerb der 49. Österreichischen Mathematikolympiade

Obertraun ist immer eine Reise wert – ob wegen der Landschaft, des hervorragenden Essens oder eben wie in diesem Fall der Mathematik-Olympiade.

Wie jedes Jahr um diese Zeit fand vom 4. bis zum 6. April 2018 der Gebietswettbewerb der Mathematik-Olympiade in Obertraun statt, und wie schon beinahe jedes Jahr kam die Punktebeste aus Feldkirch: Stefanie Rauch, 8b, kürte sich mit überragenden 29 von 32 Punkten zur Siegerin des Gebietswettbewerbs West, an dem die 66 besten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Mathe-Olympiadekursen der Bundesländer Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Oberösterreich teilnahmen. Sie qualifizierte sich damit für den Bundeswettbewerb.

Mit Katharina Schindegger, 7a, reihte sich eine zweite Schülerin aus der Mannschaft des Kursleiters Mag. Günther Giesinger in die vorderen Ränge ein. Sie erzielte einen hervorragenden dritten Preis und verpasste die Fixqualifikation für das Bundesfinale nur um einen Punkt.

Im jüngsten Team unter allen teilnehmenden Schulen stellten sich auch Jonas Fend, 7a, Christoph Payer, 7a, und die Fünftklässlerinnen Lea Parsch, 5a, Angelika Ess, 5b, und Julia Gantner, 5b, den anspruchsvollen Aufgaben.

Eine „Kostprobe“ aus den Wettbewerbsaufgaben:

Für eine natürliche Zahl $n \geq 2$ sei $d(n)$ die Anzahl der positiven Teiler von n . Man bestimme alle natürlichen Zahlen $n \geq 3$, für die $d(n-1) + d(n) + d(n+1) \leq 8$ gilt.

Stefanie erhielt durch ihr erfolgreiches Abschneiden auch die Gelegenheit, das österreichische Mädchen-team zusammen mit zwei anderen Schülerinnen aus



Das Vorarlberger Team beim Gebietswettbewerb:
v.l.n.r.: Stefanie Rauch, Katharina Schindegger, Christoph Payer, Jonas Fend, Julia Gantner, Angelika Ess, Daniela Thurnher (BG Dornbirn), Lea Parsch, Kursleiter Mag. Günther Giesinger

Österreich bei der 7. Europäischen Mädchen-Mathematikolympiade in Florenz zu vertreten, an der 195 Mathematikerinnen aus 51 Ländern teilnahmen.

Auch die erste Hürde beim Bundeswettbewerb überstand Stefanie problemlos. Beim Finale reichte es dann aber leider nicht ganz für die Qualifikation zu weiteren internationalen Bewerben.

16. Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade in Bregenz

Diese Veranstaltung fand „im Jahr eins nach Piazzi“ heuer unter neuer Führung statt: Mag. Birgit Schindegger organisierte und leitete die Veranstaltung am 23. Mai 2018 erstmals. Ziel des Wettbewerbs ist es, junge mathematische Talente zu fördern und deren Interesse an der „großen Mathematikolympiade“ zu wecken. 46 Mädchen und Burschen aus acht AHS-Standorten des Landes versuchten, acht knifflige Aufgaben durch kreative Problemlösungsstrategien der Mathematik zu lösen – ohne Taschenrechner. Das Gymnasium Feldkirch war mit sechs Schülerinnen und Schülern vertreten.

Johannes Klapper, 4a, erreichte den hervorragenden 7. Rang, knapp dahinter Christina Schindegger, 4d, mit dem 8. Rang, Hannah Nesensohn, 4d, wurde 16., Elias Kicker, 4a, und Marius Mayer, 4a, belegten beide den 26. Rang. Kevin Kukovec, 2e, unser jüngster Teilnehmer, hatte noch am gleichen Tag einen Einsatz beim erfolgreichen Fußball-Schülerligateam und belegte bei der Miniolympiade den 41. Platz.

Auch die Anfängerinnen und Anfänger der Mathematik-Olympiadekurse unter der Leitung von Mag. Elisabeth Weiß beteiligten sich Mitte Juni im Ötztal an einem Wettbewerb: Zusammen mit den Besten aus Tirol nahmen Elias Kicker, 4a, Hannah Nesensohn, 4d, Christina Schindegger, 4d, sowie Ariane Franken, 3a, und Pauline Ender, 3d, am Landeswettbewerb teil. Leider stand das Ergebnis dieses Wettbewerbs zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Mag. Günther Giesinger



Das Gymnasium-Feldkirch-Team:
Mag. Günther Giesinger, Christina Schindegger, Hanna Nesensohn, Marius Mayer, Johannes Klapper, Elias Kicker; nicht auf dem Bild: Kevin Kukovec

Känguru 2018

Känguru der Mathematik – 4 Vizelandessieger

Dass es heuer nicht zum wiederholten Male zum Landesieger reichte, sollte die Leistung unserer SchülerInnen keineswegs schmälern, im Gegenteil: Mit ihren tollen Leistungen eroberten Johannes Klapper, 4a, Angelika Ess, 5b, Thomas Köberl, 7a, und Albin Thum, 7a, den zweiten Platz und wurden Vizelandessieger in ihren Kategorien.

Mit der Drittplatzierten Mariella Rainalter, 4b, und den Fünftplatzierten Kevin Kukovec, 2e, Maximilian

Maier, 3e, Katharina Schindegger, 7a, und Stephanie Rauch, 8b, haben wir landesweit weitere Top-5-SchülerInnen in unseren Reihen.

Die SiegerInnen werden am Donnerstag, 26. April 2018, im Elmar-Riedmann-Saal geehrt.

Herzliche Gratulation zu diesen mathematischen Höchstleistungen!

Mag. Christian O. Fritz



Landessiegerehrung



Siegerehrung unserer Top 3

Mathematik-Olympiade für AnfängerInnen

Gemeinsam mit der Mathematikolympiade-Gruppe des Gymnasiums Schillerstraße haben sich unsere Schüler und Schülerinnen auf den Landeswettbewerb der Österreichischen Mathematik-Olympiade in Ötztal vorbereitet. Dazu trafen wir uns an einem Samstagvormittag, um miteinander Aufgaben zu lösen und uns gegenseitig kennen zu lernen. Bei strahlendem Wetter

veranstalteten wir einen spannenden Speed-Wettbewerb im Reichenfeld. Den zwei Teams gelang es in kürzester Zeit, die zehn mathematischen Rätsel zu lösen. Für das leibliche Wohl war mit Pizza und Kuchen bestens gesorgt!

Mag. Elisabeth Weiß



Linux und Medienkonsole mit Raspberry-PI-3



Wer hätte das gedacht? Mit der bereits in Version 3 vorhandenen, ultramodernen und auf Open-Source basierenden Elektronikplatine Raspberry-PI-3 konnten die SchülerInnen des Wahlpflichtfaches Informatik WINF-6ab einen selbst programmierten und konfigurierten Medienserver in Betrieb nehmen! Ermöglicht durch ein Sponsoring des RNV (Regionales Netzwerk Naturwissenschaften: www.rn-vorarlberg.at) wurde auf Wunsch der SchülerInnen sehr hardware naher Unterricht mit Projekten rund um den Raspberry-PI-3 durchgeführt.

Mit „Do it yourself“ (DIY) und „Bring your own device“ (BYOD) wurde ein hardware- und schülerInnennaher Informatikunterricht der 6. Klassen – angereichert mit Online-Unterlagen in unserem Lern-Management-System ILIAS des Vorarlberger Bildungsservices – ermöglicht.

„Probiere es einfach aus und rede nicht nur ständig darüber! Stelle dich der Herausforderung und zeige dir selbst, dass du was drauf hast! Das macht besonderen Spaß!“

Unter diesem Motto gestalteten sich mehrere Projekte rund um die



für jede/n SchülerIn selbst angekauften Mini-Elektronikplatinen.

Unter Linux wurde ein selbst konfiguriertes TV-Multimedia-Center (RaspMC) zur Einblendung von Internet- und Videoinhalten auf jedem handelsüblichen TV aufgebaut. Neben Hardwarekunde kam hier auch Programmiertechnik ins Zentrum. Zum Abschluss wird noch ein Piraten-Sender aus unserem Raspberry-PI aufgebaut: auf ein Fahrrad montiert, werden Fahrer und sogar seine Mitfahrer lokal mit Radiosendungen/Musik versorgen.

Eine „Digitale Flugblattverteilung“ über einen selbst konfigurierten Medienserver unter Linux eröffnete Möglichkeiten, günstig demokratische Werte über WLAN

unter die Bevölkerung zu streuen (in China verboten!).

Begeisterte SchülerInnen mit viel Interesse und Motivation waren der Lohn. Dieses Raspberry-PI-Projekt war bereits das dritte am Gymnasium Feldkirch und weitere Hardwareprojekte folgen!

Weiterführende Quellen:
www.eLearningCluster.at,
<http://raspberry.eLearningCluster.at/>,
<http://www.eLearningCluster.com>
Mag. Hubert Egger



Das „Future Team“ spielt beherzt Fußball Sportliche Erfolge durch breit angelegte Förderung

Neben dem grandiosen Erfolg des ersten Teams des Gymnasium Feldkirch bei der Fußball-Schülerliga, gab es auch beachtliche Leistungen unseres „zweiten“ Fußballteams, das sehr ambitioniert in der Kleinfeld-Bezirksmeisterschaft zu Werke ging. Teil unserer Schulsport-Philosophie ist es nämlich, dass nachhaltige sportliche Erfolge nur durch eine breit angelegte Förderung aller Talente zustande kommen. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist daher auch unser sogenanntes „Future Team“, in dem sich junge Talente ausprobieren können bzw. sich auch sehr begeisterte Fußballer über Jahre hinweg in den Dienste unserer Schule bei den Kleinfeld-Turnieren stellen können.

Dieses Jahr bestach das Future Team durch diszipliniertes Trainieren und durch ambitionierte Spiele bei den vier Vorrundenturnieren (Feldkirch, Altach, Sattein, Götzis) sowie dem Landesfinale in Satteins. Sie spielten an besagten Spielstätten sowie auch beim Futsal-Hallenturnier beherzt auf und erreichten schlussendlich den 10. Rang beim gemeinsamen Turnier der Bezirke Bludenz und Feldkirch. Weiter so!

Mit sportlichen Grüßen
Andreas Schwab

Fußball-Schülerliga Das Beste kam zum Schluss! Landesmeister 2018 beim Finale dahoam!

Den 30. Mai 2018 werden unsere Kicker ihr Leben lang nicht mehr vergessen. Emotionen pur beim Finale im heimischen Waldstadion, Dramatik, Spielwitz, sehenswerte Treffer und ein Happy End für unser Team.

Chronologie einer Erfolgsgeschichte:

Im Herbst 2017 formte sich rasch eine technisch versierte, schnell spielende Mannschaft aus fünfzehn Talenten, überwiegend aus den „Akademieklassen“ 2e und 3e. Kapitän Filip Milojevic führte ein motiviertes, engagiertes und beherzt auftretendes Team souverän und stets zuverlässig durch die Gruppenphase, die uns als Vorbereitung für die Landesmeisterschaft diente. Mit etwas mehr Konstanz wäre bereits im Winter der Futsal-Hallenmeistertitel gut möglich gewesen – nach zwei Niederlagen in den Finalspielen blieb jedoch nur der etwas enttäuschende vierte Platz.

Zurück auf dem grünen Rasen zeigte sich aber bereits im zeitigen Frühjahr, dass dieser Elf eigentlich alles zuzutrauen ist. Überzeugend dann die Partien in der Gruppenphase zur Landesmeisterschaft. Tormann Aaron Pucher, 3c und seine Hintermannschaft ließen in vier Spielen keinen einzigen Gegentreffer zu, während unsere Offensivabteilung gleich zwölf Duftmarken in den gegnerischen Kästen absetzten. Spätestens seit dem Halbfinale war uns die Favoritenrolle für den Titelgewinn sicher – mit 10:1 wurden die Jungs aus Au in den Wald zurück geschickt.

Überraschender Gegner im Endspiel!

Alle Beteiligten hatten sich nun ein enges Finale gegen den ewigen Konkurrenten, das PG Mehrerau, erwartet. Entgegen aller Erwartungen kam aus Bregenz die Nachricht, dass sich das zweite Team aus dem Bregenzerwald, die NMS Egg, seit 23 Jahren erstmals wieder für das Finalspiel qualifizieren konnte.

Finale furioso!

Vor einer atemberaubenden Kulisse mit 1.500 Zuschauern und strahlend blauem Himmel begannen wir im wichtigsten Spiel des Jahres ungewohnt nervös und unglücklich. Bald lagen wir mit 0:2 im Hintertreffen,



und die zahlreichen Medienvertreter (Fernsehen, Livestream, Pressefotografen ...) glaubten schon an eine kleine bis mittelgroße Sensation. Zwei Eckbälle kurz vor der Pause brachten uns zurück ins Spiel, das wir dank einer Leistungsexplosion und der Anfeuerung unserer zahlreichen Fans in der zweiten Hälfte, gekrönt durch den Hattrick von David Gassner, 2e, noch zu unseren Gunsten drehen konnten. Unbeschreiblich groß der Jubel und Medienrummel bei der Siegerehrung. Unzählige Ehrengäste aus Politik und Sport (u.a. Ex-Nationalspieler und ÖFB-Sportdirektor Peter Schöttel) standen Spalier, gratulierten und überreichten die Trophäen. Unvergessliche Momente und Eindrücke für unsere Jungkicker!

Auf geht's zur Bundesmeisterschaft!

Zur Belohnung eine Woche an den Faaker See, um sich mit den allerbesten aus Österreich zu messen. Ob uns vielleicht die eine oder andere kleine Überraschung gegen die teils übermächtigen Gegner gelingen wird? Jedenfalls werden es die Jungs genießen, die zweitletzte Schulwoche auf dem Platz und im Schwimmbad anstatt im Klassenzimmer zu verbringen. Sie haben es sich wahrlich verdient!

Herzlichen Dank an alle, für eine leidenschaftliche und unvergessliche Saison!

Mag. Werner Märk



Fotos: Manfred Obexer

Jahr der internationalen Kontakte Es tut sich was in der Volleyballschule

Alljährlich begannen wir mit einem gemeinsamen Camp, das in der letzten Ferienwoche stattfand. Auf Grund der Hallenrenovierungen sahen wir uns gezwungen, die TeilnehmerInnenzahl zu limitieren und nach Gisingen auszuweichen. Mit dem eigenen Turnier Ende September hat die Volleyballschule wiederum neue Kontakte nach Italien, Frankreich und Deutschland knüpfen können. Der Sparkassencup im Jänner zeigte bei unseren Mädchen einen deutlichen Formanstieg.

Schülerliga A Mädchen

Die konsequente Arbeit konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Wie im Vorjahr landeten wir im Vordergrund. Nach Bronze im Bezirk belegte das Team den guten sechsten Schlussrang. Da nur zwei Mädchen alternsbedingt ausscheiden müssen, haben wir Hoffnung, uns in der kommenden Spielzeit weiter zu verbessern! Der Bewerb der Mädchen der Schülerliga B, an dem heuer 33 Teams teilnahmen, wurde ebenfalls erfolgreich mit dem fünften Platz abgeschlossen.

Im kommenden Schuljahr wollen wir – sofern die Burschen mitspielen – wieder in der Uniqa-League teilnehmen. Für unsere „Männer“ wäre dies eine tolle



Schülerliga-A-Team

Herausforderung, es ist einzig von den Meldungen der Burschen abhängig. Mit weniger als acht Spielern wäre eine Teilnahme nicht sinnvoll.

Mag Hans-Peter Schuler, Leiter der Volleyballschule

Vizelandesmeister im Tennis

Die Tennis-Schulmannschaft sicherte sich in spannenden Begegnungen den Vizemeistertitel. Gespielt wurde in der Vorrunde gegen NMS Rankweil, BG Bludenz, NMS Nenzing und in der zweiten Runde gegen das BG Dornbirn und nochmals gegen die NMS-Rankweil. Gegen das BG Dornbirn wurde mit 6:0 ein klarer Sieg eingefahren und die Hoffnungen waren groß zum Bundesfinale ins Burgenland zu fahren. Leider ging das Finale gegen Rankweil mit 4:2 an die sehr stark spielenden Rankweiler.

Nächstes Jahr gibt es wieder einen Schulcup und die Chancen, ganz vorne mitzumischen, stehen sehr gut.

Herzliche Gratulation für den tollen Einsatz und die vielen spannenden Spiele auf sehr hohem Niveau.



Gespielt haben Ströhle Nicolas, 3d, Hämmerle Felix, 3e, Schobesberger Niklas, 2c, Reiner Niklas, 3d, Rabensteiner Timo, 1a, Hämmerle Luisa, 1e, und Anna Payer, 1a.

Mag. Petra Ess-Scharf

„Tableau Vivant“ Jean-François Millet meets 5a

Bildnerische Erziehung, 5a

Mag. Roman Fehr



Flag Football

Ambitionierte Teilnahme an der Bundesmeisterschaft

Aufgrund des erfolgreichen Abschneidens bei der Landesmeisterschaft (Vizemeister) durften wir das Land Vorarlberg bei den diesjährigen Bundesmeisterschaften in Innsbruck vertreten. Also fuhren wir vom 23. bis 25. Mai in die Tiroler Hauptstadt. Unser Ziel: nicht Letzter zu werden! Das Turnier wurde auf zwei Tage aufgeteilt. Am 1. Tag hatte jedes Team vier Vorrundenspiele. Die Plätze 1–9 ergaben sich dann aus Siegpunkten bzw. erzielten Punkten vs. erhaltenen Punkten. Die ersten sechs Mannschaften kamen in die Playoffs, die letzten drei spielten „um die Wurst“. – Es stellte sich bei der Siegerehrung dann heraus, dass es wirklich eine Wurst zu gewinnen gab!

Mit drei Niederlagen und einem Sieg qualifizierten wir uns leider nur für den 7. Platz. Wir ließen die Köpfe nicht hängen, waren hochmotiviert und wollten die Wurst gewinnen. Mithilfe eines Armbandes, das wir von den Veranstaltern bekommen hatten, konnten wir mit Bus und Bahn fahren und hatten auch freien Eintritt bei der Besichtigung der Skisprungschanze am Bergisel.

Es war wunderbar, auch die Stadt Innsbruck ein wenig kennenzulernen. Am Abend machten wir einen Spaziergang am Fluss und spielten mit Innsbrucker Kids eine heiße Partie Fußball. Anschließend wurde zu Abend gegessen und wir gingen früh ins Bett, da wir am nächsten Morgen ganz früh aufstehen mussten. Am nächsten Tag begaben wir uns früh zum Sportplatz, um uns für die zwei Spiele warmzumachen. Gegen Kärnten lief alles rund und wir gewannen klar. Doch gegen Salzburg gaben wir eine klare Führung aus der Hand und belegten schlussendlich Platz acht. Trotz einer nicht vollends zufriedenstellenden Platzierung war es für alle ein ereignisreiches Erlebnis und wir fuhren alle zufrieden nach Hause.

Simon Amann, 4b



Reifeprüfungsthemen

Vor der Einführung der „Standardisierten Reifeprüfung“ war es üblich, im Jahresbericht die Reifeprüfungsthemen – zumindest in Kurzfassung – zu präsentieren. Mit der Einführung der standardisierten kompetenzorientierten Reifeprüfung (der sogenannten „Zentralmatura“) sind die Themenstellungen derart kom-

plex und umfangreich geworden, dass jegliche Darstellung entweder nichtssagend wäre oder den Rahmen dieses Jahresberichts sprengen würde.

Die Themenstellungen sind in voller Länge unter www.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung.html abrufbar.

VWA – Vorwissenschaftliche Arbeiten

Lea Corn, 8ag *Werner Märk*
Diabetes mellitus Typ 1 und Schwangerschaft, unter besonderer Berücksichtigung des biopsychosozialen Modells

Fiorella De Pieri, 8ag *Mariella Gottein*
Der Einfluss von Product – Placement auf der Plattform YouTube auf das Kaufverhalten von Jugendlichen

Christiane Eß, 8ag *Markus Amann*
Die Veränderung der gesellschaftlichen und politischen Situation der Frau ab 1975 in Deutschland am Beispiel der Frauenzeitschrift „tina“ exemplarisch dokumentiert.

Julian Fritsch, 8ag *Roman Fehr*
King Kong im Wandel der Zeit: filmische Mittel und Darstellung der Charaktere im Vergleich

Janina Haid, 8ag *Klaus Michael Hofer*
Erfindungen von Leonardo Da Vinci

Hannah Horn, 8ag *Barbara Wedam*
Rechtfertigungslehre Luthers – Entstehung und Entwicklung

Maximilian Huter, 8ag *Michael Scherer*
Inwiefern wurde G. R. R. Martins „Das Lied von Eis und Feuer“ von historischen Ereignissen beeinflusst?

Sarah Köchle, 8ag *Eva Konzilia*
Depressionen im Leistungssport

Kim Kosec, 8ag *Markus Amann*
Der Propagandafilm unter Joseph Goebbels – Massenbeeinflussung im Dritten Reich

Teresa Kriß, 8ag *Klaus Michael Hofer*
Demenz: emotionale Auswirkungen auf die Angehörigen und deren Erfahrungen mit dem Vergessen

Bianca Leitner, 8ag *Katharina Mader*
Auswirkungen des Fernsehkonsums auf den Spracherwerb von Kindern im Kindergartenalter

Laura Marte, 8ag *Christian Geismayr*
Forensisch-psychologische Diagnostik der Aussage-tüchtigkeit und Glaubhaftigkeit im Strafverfahren

Maximilian Martin, 8ag *Katharina Mader*
Thematik Homosexualität am Gymnasium Feldkirch

Paul Mayr, 8ag *Anita Frei*
Fairer Handel und die Akzeptanz von Fair Trade im Raum Feldkirch

Johanna Schindegger, 8ag *Remo Feßler*
Schicksale von Vorarlberger Deserteuren im 2. Weltkrieg

Julia Studer, 8ag *Maria Konzett*
Der Wandel des Laufens von seiner Notwendigkeit zum Hobby

Stephan Terzer, 8ag *Erika Stecher-Fuetscher*
Auswirkungen von TBC bei Rotwild und Rindern auf Jagd und Landwirtschaft im Raum Vorarlberg

Olivia Vugrin, 8ag *Katharina Walser*
Auswirkungen der Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln bei vegetarischer Ernährung im Jugendalter

Alin Düzgün, 8bg *Elisabeth Weiß*
Förderung von Kindern im Vorschul- und Volksschulalter durch Musikerziehung

Marco Halbeisen, 8bg *Isabel Mähr*
Die Auswirkung anaboler Steroide am Beispiel der Sportart Volleyball

Marie Meier, 8bg *Sabine Gruber*
Leseförderung bei Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren

Marlene Müller, 8bg *Monika Marth-Kohler*
Luzides Träumen – sinnvolle Anwendung, speziell im Schul- und Alltagsleben

Alperen Özdemir, 8bg *Ursula Ilg*
Glücksspielsucht und Prävention

Gabriel Summer, 8bg *Hans-Peter Schuler*
Antikes Clunia – eine römische Straßenstation, 200 Jahre Forschungsgeschichte

Jamie Wäger, 8bg *Maria Haag*
Immortalität und Nachleben – Meinung Vorarlberger Jugendlicher und Erwachsener

Lisa Walla, 8bg *Eva Konzilia*
Ernährungstrend „Vegan“: Erfahrungen und daraus resultierende Auswirkungen im alltäglichen Leben

Alexander Bernhart, 8br *Günther Giesinger*
Die Gewaltdarstellung in Ego-Shootern und ihre Auswirkungen auf die jugendliche Psyche

Matthias Ebli, 8br *Klaus Michael Hofer*
Exorzismus als katholisches Phänomen. Die Veränderung und Praktiken im letzten Jahrhundert

Tobias Ender, 8br *Christian Mark*
Einsatz der Physiotherapie im Fußball am Beispiel des SCR Altach

Niklas Huber, 8br *Birgit Schindegger*
Baseball – Probleme einer Randsportart Österreichs

Finn Jakobs, 8br *Maria Konzett*
Motivation im Freizeitsport anhand des Beispiels Jugend- und Amateurfußball mit Schwerpunkt auf der Rolle des Trainers

Jana Latzer, 8br *Anita Ploder-Theißl*
Das Rote Kreuz. Die Entstehung und gesellschaftliche Bedeutung in Vorarlberg

Maximilian Mößler, 8br *Günter Malin*
Gesundheitliche Vorteile und Risiken einer fleischlosen Ernährung

Constantin Pieber, 8br *Hubert Egger*
Gamedevelopment: Erstellen eines Mathematik-Spiels

Stefanie Rauch, 8br *Willi Dittmann*
Visuelle Werbung: Die psychologische Wirkung und ihre Auswirkung auf das Verhalten von Konsument*innen

Luca Tschabrun, 8br *Maria Malin*
Fettverbrennung und Muskelaufbau

Thomas Uglirsch, 8br *Petra Könighofer*
Das Rollenspiel und die Veränderung dieses Genres im Lauf der Geschichte

David Walch, 8br *Christian Fritz*
Die Geschichte des Kaffees in Österreich mit Fokus auf dem aktuellen Kaffeekonsum in Vorarlberg

Rhea-Sophie Wertnig, 8br *Mariella Gottein*
Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung im Kindesalter

Lukas Widemschek, 8br *Christoph Prugger*
Nachwuchsfußball in dörflichen Strukturen am Beispiel des SK Brederis

Martin Zborowski, 8br *Sonja-Maria Scherrer*
Der Einfluss terrestrischer Ökosysteme auf den globalen Kohlenstoffkreislauf am Beispiel einer Mähwiese

Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 2017/2018

Die Differenz zwischen den hier angeführten SchülerInnenzahlen und den Zahlen der SchülerInnen der achten Klassen ergibt sich aus dem Modus der neuen Reifeprüfung, der es ermöglicht, einzelne Teile getrennt zu absolvieren. Das ergibt äußerst komplexe Konstellationen. Eine kleine Auswahl: Manche SchülerInnen haben die VWA geschrieben und präsentiert, müssen aber noch Wiederholungsprüfungen bestehen, um schriftlich und mündlich antreten zu können. Andere wiederum haben Teile der schriftlichen Prüfung nicht bestanden, die mündlichen Prüfungen aber schon. Und so weiter.

Diese Vielzahl der Möglichkeiten lässt sich in einfacher Form in dieser Tabelle nicht abbilden.

Vorsitzende der Reifeprüfungskommission:

8a Mag. Annette Brüser

8b Dir. Mag. Klemens Voit

mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	5 ³	6 ¹
mit gutem Erfolg bestanden	3 ²	2 ¹
bestanden	6 ⁵	12 ⁴

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8a: Julian Fritsch, Hannah Horn, Laura Marte, Maximilian Martin, Johanna Schindegger

8b: Marie Meier, Gabriel Summer, Jamie Wäger, Maximilian Mößler, Constantin Piber, David Walch

Mit gutem Erfolg bestanden:

8a: Lea Corn, Maximilian Huter, Olivia Vugrin

8b: Alin Düzgün, Alexander Bernhart

SchülerInnenverzeichnis

Die Hochzahl nach der GesamtschülerInnenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der KlassensprecherInnen sind mit K gekennzeichnet. In Klammern gesetzte SchülerInnen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der SchülerInnen.

1a Klasse, Kv. Patricia Guggenberger, 24¹⁰



Acker Louis, Klaus
 Egger Yannick, Koblach
 Ender Leopold, Götzis
 Frischherz Niklas, Koblach
 Gritzniq Alexander, Götzis
 Gsteu Peter, Muntlix

Hämmerle Anna, Götzis
 Heinzle Pauline, Klaus
 Huber Teresa, Götzis
 Knünz Amrei, Übersaxen
 Märker Simon, Götzis
 Marte Hannah, Dafins

Müller Lorenz, Götzis
 Muxel Jonas, Götzis
 Nikolic Matteo, Götzis
 Oberhauser Conrad, Götzis
 Payer Anna, Koblach
 Postai Lorenz, Klaus

Prior Paula, Götzis
 Rabensteiner Timo, Koblach
 Sieber Mia-Miranda, K, Koblach
 Welte Lina, Götzis
 Werle Maximilian, Koblach
 Yigit Gözde, Götzis

1b Klasse, Kv. Günther Giesinger, 25¹²



Amenaghawon Harrien, Rankweil
 Ante Chiara, Rankweil
 Berchtold Valerie, Rankweil
 Bickel Jan, Meiningen
 Burghard Noah, Meiningen
 Dirschmid Konrad,
 Zwischenwasser

Haubold Henriette, Rankweil
 Hohlrieder Philipp,
 Zwischenwasser
 Kaufmann Tobias, Rankweil
 Keckeis Julian, Rankweil
 Knecht Isabella, Rankweil
 Kulla Ataulbaqi, Rankweil

Marte Fabian, Rankweil
 Marth Raphael, Rankweil
 Mayr Dominik, Rankweil
 Obwegeser Marie, Rankweil
 Peter Lorena, Meiningen
 Pfeifer Samuel, Rankweil
 Pilavci Serra, K, Feldkirch

Rundel Iris, Meiningen
 Schedler Thilo, Rankweil
 Stojanac Anna, Brederis
 Unger Cristina, Meiningen
 Yölek Medine, Rankweil
 Zinkel Santiago, Rankweil

1c Klasse, Kv. Petra Könighofer, 25¹¹



Altendorfer Paul, Göfis
 Benvenuti David, Rankweil
 Chronst Matteo, Feldkirch
 Dobras Vojislav, K, Feldkirch
 Entner Emilia, Rankweil
 Fritsch Emma, Feldkirch
 Herburger Anika, Feldkirch

Kohler Carlo, Feldkirch
 König David, Göfis
 Konzett Jakob, Feldkirch
 Loretz Mia, Feldkirch
 Mayer Adrian, Götzis
 Meusburger Luis, Weiler
 Nicolussi Lukas, Feldkirch

Nußbaumer Lea, Feldkirch
 Petz Leonard, Feldkirch
 Reingruber Leon, Feldkirch
 Reith Emilia, Rankweil
 Ristow Marlen, Feldkirch
 Stachowitz Allegra, Feldkirch
 Straninger Lisa, Feldkirch

Walch Tim, Feldkirch
 Wielander Magdalena, Feldkirch
 Winkler Michael, Feldkirch
 Zelzer Smilla, Rankweil

1d Klasse, Kv. Monika Marth-Kohler, 23¹⁵



Bächler Janik, Feldkirch
Bruckschweiger Sofia, Feldkirch
Demiral Sila, Feldkirch
Ess Martina, Feldkirch
Fiel Franziska, Feldkirch
Fleischer Vanessa, Feldkirch

Friede Falk, Feldkirch
Gohm Emma, Feldkirch
Greiner Elena-Sophie, Feldkirch
Güzel Mehmet, Feldkirch
Hartmann Laura, Feldkirch
Haybat Yusa, Feldkirch

Hörburger Elena, Feldkirch
Jenny Eliah, Frastanz
Kibar Ömer, Feldkirch
Müller Adrian, Feldkirch
Neudorfer Chiara, Feldkirch
Petrovic Dina, Frastanz

Rossegger Annika, Feldkirch
Steindorfer Michèle, Düns
Taskapan Cleopatra, K, Feldkirch
Tirroniemi Emma, Feldkirch
Wallis Damien, Feldkirch

1e Klasse, Kv. Andreas Schwab, 24⁹



Andrade Gider Dario, Feldkirch
Bickel Clemens, Röthis
Cergic Damjan, Feldkirch
Dittmann Anne, Göfis
Feurstein Levin, Göfis
Gorbach Lara, Röthis

Gubser Yannick, Weiler
Hämmerle Luisa, Sulz
Hlavinka Adrian, Feldkirch
Holl Niklas, Meiningen
Huter Constantin, Schlins
Keckeis Philipp, Göfis

Kreinbacher Franka, Sulz
Nitz Helena, Sulz
Reisch Jamie, Göfis
Sadikaj Argjend, Göfis
Sarpay Ali-Kayra, Sulz
Schöch Vanessa, Göfis

Schubert Daria-Tabea, Weiler
Simsek Cengizhan, Göfis
Stiegler Johanna, Sulz
Summer David, Fraxern
Vonbrül Clemens, K, Feldkirch
Waismaier Luca-Michael, Weiler

2a Klasse, Kv. Katharina Walser, 25¹⁵



(Alradi-Kriss Giuliana,
Zwischenwasser)
Bitriol Paulina, Muntlix
Dorant Luisa, Muntlix
Ehgartner Katharina, Sulz
Ender Laurin, Sulz
Erath Alina, Sulz

Horn Mieke, Laterns
Jandric Valentina, Sulz
Kardasoglu Gül, Feldkirch
Kathan Lara, Götzis
(Keßler Felicia, Sulz)
Kicker Eileen, Sulz
Kleinekathöfer Jakob, Sulz

Kleinekathöfer Vincent, Sulz
(Mäser Jana, Muntlix)
Marte Julia, Götzis
Mayer Phillip, Götzis
Moosbrugger Tim, Meiningen
Novak Lorena, Muntlix
Ofenbeck Tobias, Götzis

Pütter Mariana, Sulz
Reis Elias, K, Götzis
Sahbaz Azad, Götzis
Sahbaz Rojen, Meiningen
Smole Florian, Meiningen
Ströhle Jonas, Götzis

2b Klasse, Kv. Isabel Mähr, 24⁹



Basol Mustafa-Burak, Feldkirch
Baumann Maria, Feldkirch
(Berchtold Natascha, Feldkirch)
Böckle Gabriel, Feldkirch
(Ciftcioglu Ekrem, Feldkirch)
Eisenhut Maximilian, Feldkirch

Elender Julian, Feldkirch
Feiersinger Maira, Feldkirch
Flocà André, Feldkirch
Hauser Noah, Feldkirch
Klein Johannes, Feldkirch
Kühne Aurora, Feldkirch

Künz Thiemuth, K, Feldkirch
Lercher Jonas, Feldkirch
Merhar Lars, Feldkirch
Mujadzic Melis, Feldkirch
Mündle Stefan, Feldkirch
Oberndorfer Rosalia, Feldkirch

Pilipenko Sophia, Frastanz
Pritzl Sarah, Feldkirch
Reheis Nico, Feldkirch
Sensoy Lara, Feldkirch
Szabo Adam, Feldkirch
Thum Peter, Feldkirch

2c Klasse, Kv. Ulrike Fellacher, 24⁸



Bilgeri Laura, Koblach
Divis Johannes, Düns
Ebenhoch Felix, Röthis
Eckmayer Aaron, Batschuns
Ernstson Linus, Feldkirch
Fend Johanna, K, Koblach
Fritsche Anja, Göfis

Gopp Emil, Feldkirch
Gort Ida, Göfis
Gort Nina, Göfis
Köck Paul, Feldkirch
Kurz Thomas, Göfis
Lins Julius, Feldkirch
Maier Eleni, Göfis

Mandl Benedikt, Feldkirch
Mark Lukas, Röthis
Mayer Maximilian, Feldkirch
Meyerbeck Olivia, Koblach
Müller-Juen Jakob, Feldkirch
Prapotnik Elias, Feldkirch
Rickert Elena, Götzis

Rützler Nevio, Koblach
Schobesberger Niklas, Röthis
Schwela Saphira, Koblach
Zengerle Julian, Feldkirch

2d Klasse, Kv. Reinhard Geser, 25⁷

46



Babic Adrijan, Klaus
Bänkbauer Clara, Rankweil
Benvenuti Samuel, Rankweil
Bereuter Sarah, Rankweil
Casagrande Philip, Klaus
Ender Vicco, Klaus
Eß Nico, Rankweil

Hammerer Jakob Kilian, Rankweil
Ketterer Lea-Sophie, Rankweil
Kicker Anna, Rankweil
Mayr Jakob, Rankweil
Micic Marko, K, Rankweil
(Nachbaur Laurent, Rankweil)
Pertoll Nina, Rankweil

Prenn Valentin, Rankweil
Prettner Gabriel, Rankweil
Prugger Lisa, Klaus
Ramersdorfer Leonard, Rankweil
Stemmer Jacob, Rankweil
Stückler Karolina, Rankweil
Stückler Matthias, Rankweil

Summer Eliah, Klaus
Uzun Yasin, Rankweil
Walch Laurens, Rankweil
Wocher Friedrich, Rankweil

2e Klasse, Kv. Maria Malin, 25⁹



Bayr Andreas, Feldkirch
Behrens Elias, Viktorsberg
Benz Jonas, Mäder
Cioran Luca, Feldkirch
Copic Nikolina, Frastanz
Dauti Diana, Feldkirch
Gassner David, Feldkirch

Grabher Paul, Rankweil
Graß Christoph, K, Feldkirch
Halwax Kimberley, Satteins
Keckeis Matthias, Frastanz
Knoll Clemens, Weiler
Konzett David, Satteins
Kukovec Kevin, Feldkirch

Lässer Sabrina, Schlins
Magnes Benedikt, Frastanz
Matt Leonie, Feldkirch
Mock David, Frastanz
Müller Francis, Frastanz
Philipp Magdalena, Weiler
Reicher Alissa, Feldkirch

Tiefenthaler Agatha, Weiler
Vojic Isak, Satteins
Wieser Jakob, Frastanz
Zech Isabel, Satteins

3a Klasse, Kv. Elisabeth Weiß, 23⁷



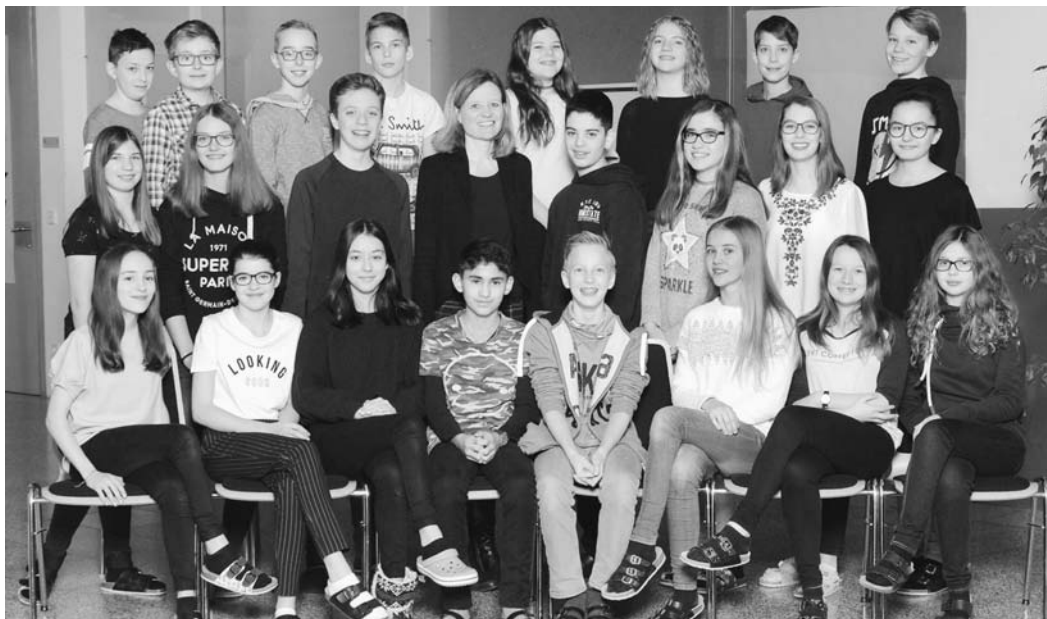
Bayer Katharina, Feldkirch
Ciftcioglu Zeynep, Feldkirch
Jakupi Timea, Feldkirch
Marte Linus, Meiningen
Mutlu Emlik, Feldkirch
Simma Benjamin, Feldkirch

Tiefenthaler Lisa, Feldkirch
Unger Matteo, Meiningen
Waldbach David, Meiningen
Andres Daniel, Feldkirch
Aydin Emre, Feldkirch
Bayr Alexander, Feldkirch

Franken Ariane, K, Feldkirch
Gottein David, Feldkirch
Jehle Jakob, Feldkirch
Komatz Benedikt, Meiningen
Münst Sebastian, Feldkirch
Oberhöller Lucca, Feldkirch

Oberndorfer Jakob, Feldkirch
Rauch Melanie, Feldkirch
Reicher Felix, Feldkirch
Schalk Lennox, Feldkirch
Tunbeden Berke, Feldkirch

3b Klasse, Kv. Birgit Schindegger, 23¹³



Bozkurt Zehra, Feldkirch
Braun Mona, Feldkirch
(Enz Leon), Feldkirch
Entstrasser Jana, Feldkirch
Marte Aurelia, Dafins
Martin Linus, Dafins

Nachbaur Justin, Muntlix
Pal Mihaela, Koblach
Pala Enes, Koblach
Pilz Marcelina, Dafins
Schelling Chiara, Feldkirch
Schneidtinger Jan, Weiler

Schönherr Alicia, Meiningen
Spalt Tristan, Koblach
Steber Emily, Röthis
Stierand Luca, K, Weiler
Stüttler Tabea, Feldkirch
Venturi Timothy, Feldkirch

Zumtobel Lina, Klaus
Bischof Felix, Weiler
Hammoud Rany, Feldkirch
Novak Matteo, Muntlix
Peter Alina, Klaus
Tröbinger Sophie, Viktorsberg

3c Klasse, Kv. Christina Haas-Hämmerle, 21¹⁰

48



Allgäuer Alena, Feldkirch
Gamon Julian, Feldkirch
Goodwin Kyle, Rankweil
Güfel Joy, Feldkirch
Kocic Darija, Feldkirch
Kogoj Timo, Feldkirch

Konzett Anna-Lena, Feldkirch
Kraher Dominik, Feldkirch
Maier Maximilian, Feldkirch
Müller Patrick, Rankweil
Nesensohn Florian, Rankweil
Nußbaumer Lucca-Teresa,
 Feldkirch

Palesova Patricia, Feldkirch
Pichorner Sinja, Rankweil
Schnetzer Felix, K, Rankweil
Winkler Georg, Feldkirch
Gebhart Laura-Sophie, Feldkirch
Hofstädter Noelle, Feldkirch

Kettenhammer Sophie, Feldkirch
Künz Samuel, Feldkirch
Pucher Aaron, Feldkirch

3d Klasse, Kv. Eva Konzilia, 27¹¹



Akin Berke, Rankweil
Amon Alexa, Götzis
Frick Sophia, Feldkirch
Gencer Berkay, Feldkirch
Gümrükcü Mert, Götzis
Hawlitzy Martin, Feldkirch
Junger Leonhard, Rankweil

Kling Britta, Feldkirch
Loacker Elias, Götzis
Maier Marlene, Götzis
Nestle Tobias, Rankweil
Semercio Meryem, Rankweil
Sen Kubilay, Götzis
Sonderegger Jakob, Rankweil

Ströhle Nicolas, Götzis
Torchiani Stella, Feldkirch
Wentzlaff Eileen, Feldkirch
Winsauer Clemens, Feldkirch
Abbrederis Kilian, Rankweil
Burger David, Übersaxen
Ender Pauline, Götzis

Entner Luisa, Rankweil
Heel Elias, Übersaxen
Koholzer Mia, Götzis
Rauch Lukas, Rankweil
Reiner Niklas, K, Götzis
Widemschek Sarah, Rankweil

3e Klasse, Kv. Sonja Beer, 27⁸



Berthold Moritz, Frastanz
Blumauer Nico, Nenzing
Dolic Gregor, Frastanz
Ettefagh Mona, Frastanz
Gabriel Konstantin, Schllins
Gantner Kimberly, Frastanz
Gohm Emanuel, Frastanz

Hartmann Pia, Frastanz
Henninger Maximilian, Frastanz
Jessenitschnig Eva, Düns
Maier David, K, Göfis
Milojevic Filip, Feldkirch
Müller Aaron, Frastanz
Nitz Aurel, Sulz

Novak Christopher, Frastanz
Schnetzler Luis, Sulz
Sonderegger Elena, Göfis
Speckle Lisa, Frastanz
Trautz Katharina, Übersaxen
Ünlü Yildiray, Rankweil
Vonier Laurin, Frastanz

Fehr Timo, Feldkirch
Hämmerle Felix, Sulz
Höfl Linus, Übersaxen
Jakobs Emil, Sulz
Kreinbacher Erik, Sulz
Nadles Kathrin, Röns

4a Klasse, Kv. David Puntigam, 25¹⁰



Erarslan Ömer, Rankweil
Ess Tabea, Feldkirch
Faistauer Marie, Rankweil
Gorgosz Melanie, Feldkirch
Ketterer Luca, Rankweil
Landa Elina, Dornbirn
Loacker Niklas, Rankweil

Marte Karla-Maria, Rankweil
Obwegeser Lisa, Rankweil
Padilla Aileen, Rankweil
Padilla Lara-Natalia, Rankweil
Renner Luca, Rankweil
Wehinger Elias, Feldkirch
Berchtold Carina, Rankweil

Flatz David, Feldkirch
Kicker Elias, Rankweil
Klapper Johannes, Rankweil
Koch Maximilian, Rankweil
Kofler Niklas, Feldkirch
Lins Johannes, Feldkirch
Mayer Marius, Rankweil

Merhar Max, Feldkirch
Müller Anna, K, Feldkirch
Thomas Joel, Feldkirch
Vester Tobias, Feldkirch

4b Klasse, Kv. Lena Ludescher-Krall, 20⁸

50



Burghard Laura, Meiningen
Demir Emircan, Götzis
Feirer Timon, Meiningen
Greußing Elias, Meiningen
Güfel Jamie, Feldkirch

Hörmann Sophie, Götzis
Klär Lara, Feldkirch
Rädler Robin, Göfis
Scherrer Gilles, Meiningen
Sieber Johanna, Meiningen

Strolz Lukas, K, Nenzling
Winkler Anna, Feldkirch
Amann Julia, Feldkirch
Amann Simon, Nenzling
Brunnhöfer Paul, Rankweil

Gächter Sebastian, Feldkirch
Kalß Sarah, Feldkirch
Kerbleder Moritz, Feldkirch
Kuloglu Kaan-Han, Götzis
Rainalter Mariella, Feldkirch

4c Klasse, Kv. Isabella Manser, 25⁸



Blenk Tilman, Feldkirch
Breuß Kevin, Rankweil
Gfall Anja, Rankweil
Irgang Sebastian, Rankweil
Lins Jonas, Rankweil
Mayer Eva, K, Feldkirch
Mayr Maximilian, Rankweil

Micic Tamara, Rankweil
Peppinghaus Laura, Feldkirch
Prenn Jonas, Rankweil
Suicmez Soner, Rankweil
Uhl Jessica, Rankweil
Bauer Lisa, Rankweil
Ciftcioglu Kemal, Rankweil

Grabher Moritz, Rankweil
Habisch Gregory, Rankweil
Irgang Theresa, Rankweil
Köck Simon, Feldkirch
Mark Aaron, Feldkirch
Pertoll David, Rankweil
Ploder Florian, Feldkirch

Ristow Leon, Feldkirch
Seitz Anna-Sophie, Klaus
Stückler Hannes, Rankweil
Surberg Artur, Feldkirch

4d Klasse, Kv. Sonja Scherrer, 23⁹



Baldauf Manuel, Sulz
Bechtold Vivian, Klaus
Birnbaumer Lara, Klaus
Gächter Raphael, Koblach
Heinzle Levin, Klaus
Kicker Tim, Sulz

Kleinekathöfer Stella, Sulz
König Pius, Sulz
Philipp Matthias, Weiler
Piber Emilia, Weiler
Prenn Paul, Fraxern
Schachinger Ida, Klaus

Schindegger Christina, Batschuns
Acker Filippa, Klaus
Egger Emil, Klaus
Ehgartner Anna-Julia, K, Sulz
Häusle Linus, Koblach
Knoll Sebastian, Weiler

Nesensohn Hannah, Muntlix
Nitz Paula, Sulz
Pütter Niclas, Sulz
Türtscher Marc, Koblach
Zumtobel Constantin, Klaus

4e Klasse, Kv. Markus Amann, 20¹⁰



Beiter Liam, Sulz
(Barry Malik-Jeremy, Feldkirch)
Feifel Emily, Nenzing
Fuchs Lucas, Klaus
(Gassner Philipp, Frastanz)
Gorbach Lorenz, Feldkirch

Kling Noah, Rankweil
Knestel Nikola, Feldkirch
Köchle Marcel, Feldkirch
Kojadinovic Mirjana, Feldkirch
Lässer Ramona, Schlins
Schwald Leonie, Frastanz

Stockinger Mira, Schlins
Wetzlinger Nadine, Feldkirch
Wieser Johanna, Frastanz
Divis Emanuel, Düns
Fritsch Laura, Weiler
Gsteu Daniel, Satteins

Keser Metin, K, Frastanz
Kokot Nikolai, Frastanz
Sezgi Anna, Frastanz
Yilmaz Ilayda, Frastanz

5a Klasse, Kv. Maria Konzett, 19¹¹, ab 20. 3. 18 Tina Fussenegger



Bruggmüller Michelle, Schlins
Carrillo Cristan, Rankweil
Goldner Lina, Rankweil
Gruber Paul, Schlins
Hodžić Lora, Rankweil

Hofer Felix, Feldkirch
Jäger Samuel, Feldkirch
Kaß Laura, Feldkirch
Konjo Noel, Feldkirch
Mandl Fiona, Feldkirch

Mayer Theresa, K, Feldkirch
Parsch Lea, Rankweil
Petermann Noah, Feldkirch
Siciliano Emma, Batschuns
(Speckle Maximilian, Frastanz)

Tirroniemi Hanna, Feldkirch
Walter David, Schlins
Walz Patricia, Satteins
Zoller Anna, Sulz

5b Klasse, Kv. Christian Fritz, 24¹⁵



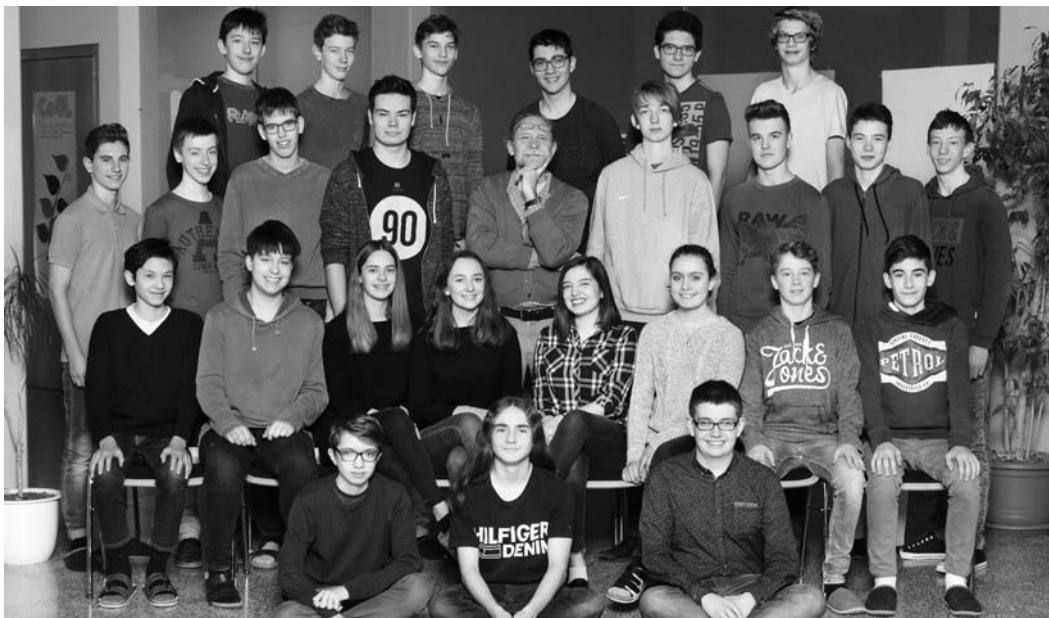
Bell Maximilian, Koblach
Dülger Desiree, Brederis
Eric Andela, Rankweil
Ess Angelika, Feldkirch
Ess Johanna, Feldkirch
Ettefagh Sophia, Frastanz
Gantner Julia, K, Sulz

Granig Dorian, Feldkirch
Griß Jakob, Feldkirch
Gstach Anna-Lena, Muntlix
Gsteu Marco, Feldkirch
Huter Teresa, Schlins
Jenni Tobias, Schlins
Lins Kristina, Meiningen

(Marte Sophia), Dafins
Mayer Aaron, Klaus
Mayr Hanna, Rankweil
Meyerbeck Jonas, Koblach
Mück Judith, Feldkirch
Nesensohn Nadja, Göfis
Rath-Heel Lea, Weiler

Sailer Elena, Rankweil
Schade Nicolai, Schlins
Schmid Hannah, Röthis
Tschiderer Felix, Feldkirch
Walla Amelie, Feldkirch

5c Klasse, Kv. Markus Liener, 25⁵



Baeli Damiano, Frastanz
Bont Dominik, Sulz
Brezkyj Vsevolod, Feldkirch
Demiral Basri, Feldkirch
Hagen Thomas, Feldkirch
Hochrein Aljoscha, Frastanz
Hodzic Ines, Rankweil

Hodzic Tarik, Rankweil
Jäger Christoph, Feldkirch
Kleinfurher David, Rankweil
Knobelechner Hannah, Rankweil
Kovacevic Luka, K, Feldkirch
Kreutzmann Duke, Dornbirn
Lauterer Sophia, Klaus

Milojevic Luka, Feldkirch
Müller Dylan, Frastanz
Pichler Luca, Rankweil
Prettner Immanuel, Rankweil
Schwaiger Daniel, Klaus
Stroß Jeremias, Frastanz
Summer Noah, Klaus

Tan Tugba, Frastanz
Walch Fabian, Rankweil
Zborowski Jan, Rankweil
Zoller Selina, Sulz

6a Klasse, Kv. Melanie Valentin, 24¹³



Caliskan Müberra, Rankweil
El Ghoubashy Ismael, Feldkirch
Gassner Nina, Frastanz
Glaessgen Leonardo, Koblach
Güfel Linda, Feldkirch
Kocic Adrian, Feldkirch
Lang Stefanie, Feldkirch

Malin Clara, Feldkirch
Milojevic Valentina, K, Feldkirch
Müller Anna, Feldkirch
Pösel Lennart, Feldkirch
Sieber Simon, Meiningen
Simetic Ivana, Rankweil
Vugrin Claudia, Koblach

Allgäuer Lara, Feldkirch
(Bickel Janik, Schlins)
Desrochers-Turcot Gaelle,
Feldkirch
Kettenhammer Leon, Feldkirch
Mark Jonas, Feldkirch
Mutlu Aysenur, Feldkirch

Parsch Jan, Brederis
Payer Michael, Frastanz
Salzmann Stefan, Rankweil
Wilfinger Leonie, Weiler

6b Klasse, Kv. Katharina Mader, 23¹³



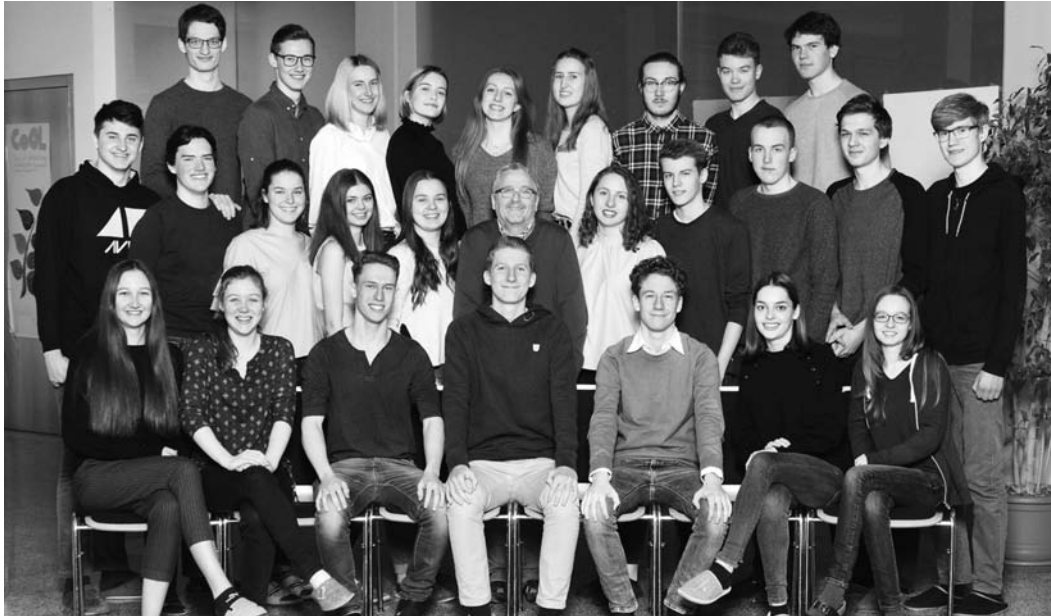
Bruckschweiger Elena, Feldkirch
Ellensohn Josephine, Feldkirch
Eß Alicia, Feldkirch
Fitz Anna, Röthis
Jenny Sophia, Feldkirch
Kalkhofer Lukas, Feldkirch

Philipp Miriam, Weiler
Prapotnik Katharina, Feldkirch
Rützler Martin, Rankweil
Terzer Benedikt, Göfis
Walser Jakob, K, Rankweil
Werner Maximilian, Feldkirch

Basche Franka, Meiningen
Bauer Clemens, Rankweil
Ender Anna, Rankweil
Erhart Stefan, Sulz
Fechner Gero, Göfis
Gamon Cinio, Rankweil

Keckeis Sophie, Rankweil
Knoblechner Theresa, Rankweil
Mößler Johanna, Rankweil
Reiter Julius, Rankweil
Walch Magdalena, Rankweil

7a Klasse, Kv. Hans-Peter Schuler, 26¹²



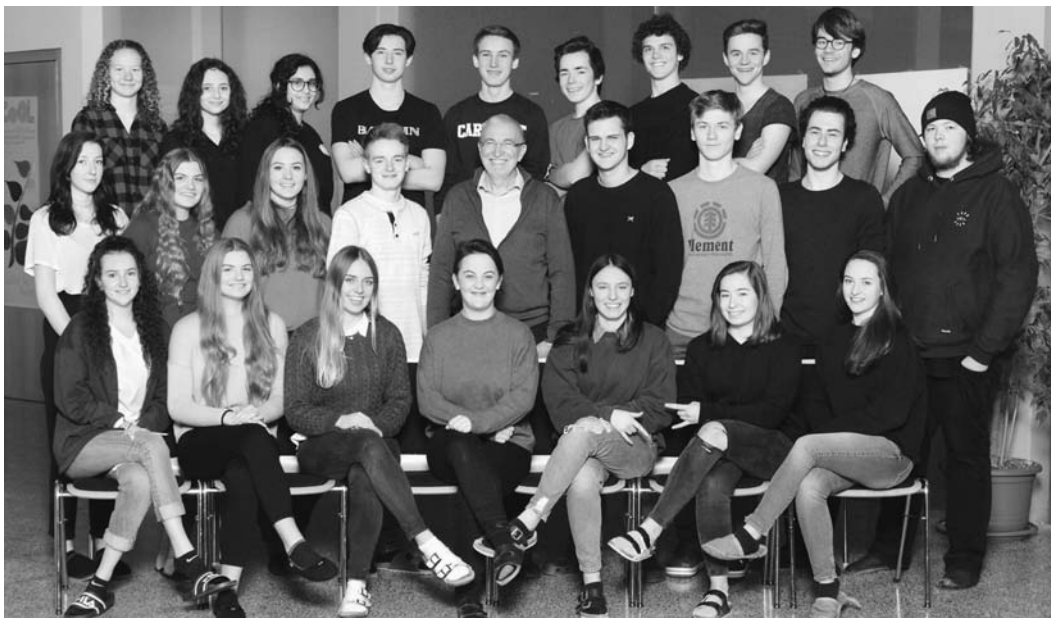
Fend Jonas, Koblach
Fritsch Linda, Klaus
Fritz Matthias, Frastanz
Gabriel Linus, Frastanz
Grotti Viktor, Muntlix
Jochum Leon, Frastanz
(Marte Chiara, Klaus)

Mock Stephanie, Frastanz
Morscher Valentina, Götzis
Payer Christoph, Koblach
Reisch Jonas, Frastanz
Rützler Noelle, Koblach
Schindegger Katharina,
Batschuns

Schmid Lea, Röthis
Steinlechner-Peter Noah, Sulz
Zottele David, Klaus
Cepicka Katharina, Schlins
Galijasevic Dalila, K, Feldkirch
Hagen Lukas, Feldkirch
Jenny Nicolai, Feldkirch

Köberl Thomas, Feldkirch
Märk Ida, Feldkirch
Nachbaur Aline, Klaus
Reiner Nina, Götzis
Thum Albin, Feldkirch
Winkler Patrick, Frastanz

7b Klasse, Kv. Oskar Möller, 26¹⁵



(Ammann Pascal, Viktorsberg)
Berchtel Nicole, Rankweil
Demir Bünyamin, Feldkirch
Hammoud Jana, Feldkirch
Keckeis Timo, Feldkirch
Klapper Alexander, Rankweil
Kling Rebeca, Feldkirch

Koch Michèle, Rankweil
Lins Nicole, Feldkirch
Prapotnik Lukas, K, Feldkirch
Sonderegger Samuel, Feldkirch
Stieger Anna, Feldkirch
Tschofen Naomi, Feldkirch
Waldbach Pauline, Meiningen

Wegan Sophia, Feldkirch
Yilmaz Utku, Frastanz
Younan Sarah, Brederis
Denifle Katrin, Rankweil
Denifle Sophia, Rankweil
Dirschmid Elisa, Feldkirch
Furlan Katharina, Feldkirch

Gottfreund Florian, Feldkirch
Reiter Moritz, Rankweil
Rohrer Daniel, Rankweil
Singer Noemi, Mauren
Winsauer Simon, Feldkirch

8a Klasse, Kv. Gerhard Hosp, 18¹³



Corn Lea, Übersaxen
De Pieri Fiorella, Rankweil
Eß Christiane, Feldkirch
Fritsch Julian, Klaus
Haid Janina, Götzis

Horn Hannah, Feldkirch
Huter Maximilian, Schlins
Köchle Sarah, Feldkirch
Kosec Kim, Feldkirch
Kriß Teresa, K, Rankweil

Leitner Bianca, Sulz
Marte Laura, Dafins
Martin Maximilian, Dafins
Mayr Paul, Rankweil
Schindegger Johanna, Batschuns

Studer Julia, Rankweil
Terzer Stephan, Göfis
Vugrin Olivia, Koblach

8b Klasse, Kv. Christoph Prugger, 25⁸

56



Düzgün Alin, Feldkirch
Halbeisen Marco, Koblach
Meier Marie, Feldkirch
Müller Marlene, Feldkirch
Özdemir Alperen, Feldkirch
Summer Gabriel, Fraxern
Wäger Jamie, Koblach

Walla Lisa, K, Feldkirch
Askar Beyza, Frastanz
Bernhart Alexander, Weiler
Ebli Matthias, Feldkirch
Ender Tobias, Rankweil
Huber Niklas, Feldkirch
Jakobs Finn, Sulz

Latzer Jana, Röthis
Mößler Maximilian, Rankweil
Piber Constantin, Weiler
Rauch Stefanie, Feldkirch
Tschabrun Luca, Satteins
Uglirsch Thomas, Feldkirch
Unterreiner Negev, Rankweil

Walch David, Röthis
Wertnig Rhea-Sophie, Frastanz
Widemschek Lukas, Rankweil
Zborowski Martin, Rankweil

LehrerInnen und Lehrfächerverteilung

Sandholzer Ulrich, Mag.



Direktor
E (Wahlpflichtfach)
in 7ab

Amann Markus, Mag.



Vertragslehrer
D in 1d, 2c, 2e, 4e;
GSP in 4e, 5a;
KV in 4e;
Personalvertreter,
LehrerInnenvertreter
im SGA

Bachmann Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
R (Wahlpflichtfach)
in 6.–7. Klassen;
Fremdsprachenwettbewerb Russisch;
auch am BRG/BORG

Feldkirch

Balovic Nikola, Mag.



Vertragslehrer
Orthodoxer Religionsunterricht in
allen Klassen;
Stammschule HAK
Feldkirch

Basol Idris, Dipl. Th MEd



Vertragslehrer
Islamischer Religionsunterricht in
allen Klassen;
Stammschule HAK
Feldkirch

Beer Sonja, Mag.



Vertragslehrerin
E in 3a, 3e; SP in
4bce, 8ab;
Kv in 3e;
Fachkoordination
Spanisch

Begle Mirjam, Mag.



Vertragslehrerin
ME in 1c, 2b, 2c, 2d,
3c, 5a, 5c, 7ab

Bitsche Angelika, Mag.



Unterrichts-
praktikantin
BU in 2e;
GW in 3c

Buj Reitze David-Johannes, Mag.



Unterrichts-
praktikant
SP in 3ab;
GSP in 4e

Dittmann Willi, Mag.



Vertragslehrer
BE in 1a, 1c, 2c, 2e,
3a, 3e, 4b, 4c, 4d, 4e,
5b, 7ab, 8b;
Verwalter der
Sammlung für BE

Dörler Simone, Mag.



Unterrichts-
praktikantin,
Vertragslehrerin
BE in 2a, 2d, 3d;
TXW in 2b

El-Ghoubashy Aly, Mag.



Vertragslehrer
TEW 1a, 1b, 2e;
Stammschule
BRG/BORG Feld-
kirch

Egger Hubert, Mag.



PH in 7a, 8ab; INF in
5b, 5c; IKT in 1a, 1c;
INF (Wahlpflicht-
fach) in 6ab, 8ab;
Unverbindliche Übung
INF in 3. Klassen;

Leiter der ARGE-Informatik Vorarl-
berg; auch an der PH Feldkirch;
BMBF: eLearning mit e-Individuali-
sierung, e-Portfolios, Netbooks,
Gamebased Learning; e-Learning-
Bundeslandkoordination (eLC und
eLSA) Vorarlberg für eL-Schulen aus
AHS/BMHS/APS; INF-Fachbetreu-
ung Regionales-Netzwerk-Natur-
wissenschaften-VlbG.; eL-Schulkoor-
dinator BGF; Referent für geistige
Landesverteidigung; Vorsitzender
GÖD-AHS L11 Vorarlberg

Ess-Scharf Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 1b, 3be, 6a;
GSP in 2a, 4a, 4d, 6a;
Verwalterin des Ar-
chivs; Verwalterin der
Sammlung für BSP

Fehr Roman, Mag.



Vertragslehrer
TEW in 2a, 2b, 2c,
4b, 4d;
BE in 1d, 2b, 3b, 3c,
5a, 8a

Fellacher Ulrike, Mag.



Vertragslehrerin
SP in 7ab; E in 2c, 4c,
8b; KV in 2c; Lehrer-
Innenvertreterin im
SGA; Koordinatorin
SprachassistentInnen

Feßler Remo, MMag.



Vertragslehrer
Administrator;
L in 7ab, 8ab; RK in
3b, 3d, 4c, 6b, 7a, 8a;
Personalvertretung,
Brandschutzbeauf-
tragter

Frei Anita, Mag.

Vertragslehrerin
D in 5a; TXW in 1c,
1e, 2a, 2c, 2d, 2e, 4c,
4d, 4e;
Verwalterin der
Sammlung für TXW,
Personalvertretung

Frick Sophie, Mag. Dr.

Vertragslehrerin
M in 1d, 5c, 6b

Fritz Christian, Mag.

Vertragslehrer
M in 5b, 7b, 8a; GW
in 1d, 1e, 2d, 3a, 4b,
4e, 5b, 6b; KV in 5b;
Fachkoordinator
Mathematik; Verwal-
ter der Sammlung M/DG; Organisa-
tor des Känguru-Wettbewerbs

Carmen Fussenegger, Mag.

Vertragslehrerin
L in 5a, 5b, 6b, 7ab;
GSP in 2b, 2e, 5c, 8a

Tina Fussenegger, MMag.

Vertragslehrerin
SP in 3e, 5a, 5b, 7a,
8ab; SP (Wahlpflicht-
fach) in 6ab;
KV in 5a (ab 20.3.18)

Gabrielli Julia, Mag.

Vertragslehrerin
RK in 1c, 3c, 3e, 5a

Geismayr Christian, Mag. Dr.

Vertragslehrer
BE in 5c, 6a, 6ab, 7b;
PP in 7a, 8a;
ETH in 5abc, 8ab

Geser Reinhard, Mag.

Vertragslehrer
M in 2d; IKT in 1a,
1b, 1c, 1d, 1e; INF in
5b, 5c; INF (Wahl-
pflichtfach) in 8ab;
KV in 2d; Verwalter
der Sammlung für EDV, IT-Manager

Gfader Harald, Mag.

Vertragslehrer
BE in 1b, 1e, 4a, 6b

Giesinger Günther, Mag.

Vertragslehrer
M in 1b, 1e, 4e, 7a,
8b; PP in 8b;
KV in 1b;
Mathematik-Olympia-
de: Kurs für Fortge-
schrittene; Landeskoordinator Ma-
thematikolympiade

Gottein Mariella, Mag.

Vertragslehrerin
I in 6b;
I (Wahlpflichtfach)
in 7ab; PP (Wahl-
pflichtfach) in 8ab;
Bildungsberaterin

Gruber Sabine, Mag.

F in 4de;
D in 4d;
Schulbibliothekarin,
Schulbuchaktion

Guggenberger Patricia, Mag.

Vertragslehrerin
M in 1a, 3e, 4b;
E in 1b;
KV in 1a

Haag Maria, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 1a, 1d, 4a, 5c;
CH in 4a, 4c

Haas Gerda, Mag.

Vertragslehrerin
TEW in 1c, 1d, 1e, 2d,
4a, 4c, 4e;
Verwalterin der
Sammlung für TEW

Haas-Hämmerle Christina, Mag.

Vertragslehrerin
E in 3c, 6ab;
KV in 3c;
CoOL-Koordinatorin;
Social Networkerin/
Vertrauenslehrerin;
SQA-Koordinatorin

Hofer Klaus Michael, Mag.

Vertragslehrer
RK in 2b, 2e, 4b, 5b,
6a, 7b, 8b; IKT 1b, 1d;
INF in 5a;
Projektbetreuer
Mediation, Social
Networker/Vertrauenslehrer

Hosp Gerhard, Mag. MSc

E in 2b, 4e, 7ab, 8a;
E (Wahlpflichtfach) in
6a; GSP in 6b, 7b;
KV in 8a;
Cambridge Certificate
in 7. und 8. Klassen;
Leiter des Projekts
„Füreinander“ (Public-Service)

Ilg Ursula, Mag.

Vertragslehrerin
E in 1a, 2e

Krämer Elfi

Sekretärin bis 31.12.17
Vertragslehrerin
Freifach MS in 1ace,
1c, 1bd, 1d

Märk Werner, Mag.

Vertragslehrer
Administrator
BU in 2b, 6a, 6b;
SNT in 6ab, 7ab;
Unverbindliche
Übung Fußball
Knaben in 2.–3. Klassen

Klocker Monika, MMag.

Vertragslehrerin
GW in 1c, 8a; CH in
7a, 7b, 8a, 8b; CH
(Wahlpflichtfach) in
7ab; PP (Wahlpflicht-
fach) in 7ab;
Verwalterin der Sammlung Chemie

Liener Markus, Mag.

F in 3cde, 4bc, 5c,
6ab; F (Wahlpflicht-
fach) in 8ab; ME in
1b, 1d, 8ab; KV in 5c;
Verwalter der Samm-
lung für ME

Malin Günter, Mag.

Vertragslehrer
BU in 1c, 3a, 5a;
BSK in 1ac, 2d, 3a,
3e, 4c, 5ab

Könighofer Petra, Mag.

Vertragslehrerin
D in 1c, 3d;
BSM in 1ac;
KV in 1c

Ludescher-Krall Lena, Mag.

Vertragslehrerin
D in 4b;
GSP in 4b, 4c;
KV in 4b

Malin Maria, Mag.

M in 2b, 2e;
BSM in 2bcd, 5b, 6b;
KV in 2e

Komatz-Kornexl Brigitte, Mag.

Vertragslehrerin
F in 7ab
I in 6ab

Mader Katharina, Mag.

Vertragslehrerin
D in 3b, 3c, 6b, 8a;
ETH in 6ab, 7ab;
KV in 6b

Manser Isabella, Mag.

Vertragslehrerin
D in 1e, 4c;
BSM in 2ae, 4be, 5ac;
KV in 4c; Unverbind-
liche Übung Einfüh-
rung in wissenschaft-
liches Arbeiten in 6. Klassen

Konzett Maria, Mag.

Vertragslehrerin
E in 2d, 3b, 5a, 7ab;
M in 4c;
KV in 5a (bis 19.3.18);
LehrerInnen-
vertreterin im SGA

Mähr Isabel, Mag.

Vertragslehrerin
D in 2b, 4a, 5c;
GSP in 3a, 3c, 3d, 5b;
KV in 2b;
Koordinatorin Euro-
paQuiz

Mark Christian, Mag.

Vertragslehrer
F in 4ab, 8b;
BSK in 2b, 3d, 4d, 5c,
6b, 8ab; Unverbindli-
che Übung Klettern
in den 1. Klassen

Konzilia Eva, Mag.

Vertragslehrerin
E in 3d, 4d, 7a; BSM
in 3acd, 7a, 8ab;
KV in 3d; Erste-Hilfe
Lehrbeauftragte

Mairvongrasspeinten Ruth, Mag.

Vertragslehrerin
D in 1a, 2a, 5b
GSP in 2c;
Stammschule
BRG/BORG Feld-
kirch

Mark Claudia, Mag.

Vertragslehrerin
M in 2a, 3d;
DG in 7a, 7b, 8b;
DG (Wahlpflichtfach)
in 7a, 8a; Leiterin der
ARGE für Darstellen-
de Geometrie an AHS, auch am
BRG/BORG Feldkirch

Marte Manuela, Mag.

Vertragslehrerin
E in 5a, 6b; Stamm-
schule BAFEP Feld-
kirch

Neyer Teresa, Mag.

Vertragslehrerin
E in 1c;
BSM in 1de, 5bc

Rainer Markus, Mag.

Vertragslehrer
M in 4d, 7ab;
PH in 2a, 2e, 3a, 3b,
4c, 4d, 6ab, 7ab;
Verwalter der Samm-
lung für AV,
Verwalter der Sammlung Physik

Marth-Kohler Monika, Mag.

Vertragslehrerin
E in 1d, 6a;
KV in 1d

Plattner Irene, Mag.

Unterrichts-
praktikantin,
Vertragslehrerin
R in 1a, 1b, 2a, 3a, 4a;
GSP in 2d

Schefzik Martin

Vertragslehrer
E in 2b, 3b, 5c

Möller Oskar, Mag. OStR

D in 3e, 7b, 8b;
GSP in 3b, 3e;
KV 7b;
Schulbibliothekar;
Schulbuchreferent

Ploder-Theißl Anita, Mag.

Vertragslehrerin
RK in 1d, 1e, 2c, 2d,
4d, 4e, 5c

Scherer Michael, MSc.

Vertragslehrer
PH in 3c, 3d, 3e, 4b,
5c, 6a, 6b, 7b, 8a;
SNT in 6ab, 7ab;
Freifach SSK in
4.–8. Klassen

Müller Karin

Sekretärin,
Vertragslehrerin
Freifach MS in 1a, 1b,
1ce; Unverbindliche
Übung Lernen
Lernen in 1. Klassen

Prugger Christoph, Mag.

Vertragslehrer
GW in 2a, 2c, 5c, 8b;
GSP in 8b;
KV in 8b; Unverbind-
liche Übung Einfüh-
rung in wissenschaft-
liches Arbeiten in 6. Klassen;
VWA-Koordinator; Verwalter der
Sammlung für GW/GSP; Vorsitzen-
der des Dienststellenausschusses;
Webmaster der Homepage; Bundes-
landkoordinator Neue Reifeprü-
fung/NOST; Mitverwendung an der
PH Feldkirch

Scherrer Maria-Sonja, Mag.

Vertragslehrerin
GW in 3b, 4d, 7b;
GW (Wahlpflicht-
fach) in 6ab; ME in
1a, 2e, 3a, 3d, 5b, 6a,
6b; Kv 4d

Natter Elmar, Mag.

ME 1e, 2a, 3b, 3e;
BSK in 1de, 2c, 3bc,
4a, 6a

Schindegger Birgit, Mag.

Vertragslehrerin
M in 2c, 3b, 3c, 4c,
5a; PP in 7b
KV in 3b,
SQA-Koordinatorin

Neyer Brunhilde

Vertragslehrerin
TXW in 1a, 1b, 1d, 4a,
4b;
Stammschule Fach-
schule für wirtschaft-
liche Berufe

Puntigam David, Mag.

Vertragslehrer
M in 1c, 4a, 6a, 8ab;
PH in 4a, 4e, 8b;
INF in 5c; INF (Wahl-
pflichtfach) in 7ab;
KV in 4a; Wichtel-
koordinator

Schneller Bernhard, Mag.

Vertragslehrer
E in 2a, 4a, 5b;
BU in 3d, 8ab
BU (Wahlpflichtfach)
in 6ab

Schuler Hans-Peter, Mag. OStR

GW in 2b, 2e, 3d, 3e,
4a, 5a, 7a; GSP in 7a;
KV in 7a;
Unverbindliche
Übung Volleyball in
1.–8. Klassen; Volley-
ballschule 1.–4. Klassen; Koordina-
tor Erasmus+; Öffentlichkeitsarbeit

Schwab Andreas, Mag.

Vertragslehrer
E in 1e, E (Wahl-
pflichtfach) in 6ab
BSP in 1b, 2ae, 4be,
7ab; KV in 1e;
Unverbindliche
Übung Fußball Knaben 1.–3. Klassen

Smolnik Friederike, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 2c, 3b, 3c, 4b,
4c, 6ab, 8a;
Stammschule HAK
Bregenz

Stanek Petra, Mag.

Vertragslehrerin
BSM in 1de, 4acd,
7b; GW in 1a, 1b, 4c

Stecher-Fuetscher Erika, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 1b, 1e, 2d, 3e,
4e, 5b; CH in 4b, 4d,
4e; PH in 2b, 2c, 2d;
Frauenbeauftragte

Valentin Melanie, Mag.

Vertragslehrer
D in 1b, 3a, 6a;
E in 1c, 4b;
E (Wahlpflichtfach)
in 7a;
KV in 6a

Verdorfer Marion, Mag.

Vertragslehrerin
D in 2d, 7a;
F in 3ab

Volaucnik Monika, Mag.

Vertragslehrerin
L in 6a, 7ab, 8ab

Walser Edgar, MMag.

Vertragslehrer
E in 4b, 5c, 6b, 7b;
PP in 7b
Verwalter der Samm-
lung für PP

Walser Katharina, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 2a, 4d;
SP in 3ad, 4de, 6b;
SP (Wahlpflichtfach)
in 6ab; BU (Wahl-
pflichtfach) in 7a, 7b,
8ab; KV in 2a; Verwalterin der
Sammlung für BU

Wedam Barbara, Mag.

Vertragslehrerin
Evangelischer
Religionsunterricht
in allen Klassen;
auch an anderen
Schulen

Weiß Elisabeth, Mag.

Vertragslehrerin
M in 3a, 6ab;
SP in 3ac, 4ab, 6a,
7ab; KV in 3a; Mathe-
matik-Olympiade:
Kurs für Anfänger

Abkürzungen der Stundenplanfächer

BE	Bildnerische Erziehung
BSK	Bewegung und Sport Knaben
BSM	Bewegung und Sport Mädchen
BU	Biologie und Umweltkunde
CH	Chemie
D	Deutsch
DG	Darstellende Geometrie
E	Englisch
ETH	Ethik
F	Französisch
GSP	Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung
GW	Geographie und Wirtschaftskunde
I	Italienisch
IKT	Informatik 1. Klasse
INF	Informatik 5. Klasse
L	Latein
M	Mathematik
ME	Musikerziehung
MS	Maschinschreiben
PH	Physik
PP	Psychologie, Philosophie und Pädagogik
R	Russisch
RE	Religion evangelisch
RISL	Religion islamisch
RK	Religion katholisch
SNT	Schwerpunkt Natur und Technik
SPA	Spanisch
SSK	Soft Skills und Kreativität
TEW	Technisches Werken
TEX	Textiles Gestalten

Impressum:

Medieninhaber (Verleger):
Gymnasium Feldkirch

Redaktion:

Mag. Markus Amann, Jasmin Decker,
Karin Müller

Umschlaggestaltung:

Mag. Anita Frei

Basisgestaltung:

Dalpra & Partner, René Dalpra und
Sarah-Lerina Riedmann, Götzis

Reinzeichnung:

Karin Müller

Druck:

ABC Druck, Rankweil

SchülerInnendaten

Wohnorte

Batschuns	5
Brederis	4
Dafins	6
Dornbirn	2
Düns	3
Düns	1
Feldkirch	243
Frastanz	45
Fraxern	3
Göfis	21
Götzis	35
Klaus	28
Koblach	27
Mäder	1
Mauren	1
Meiningen	22
Muntlix	10
Nenzing	4
Rankweil	132
Röns	1
Röthis	11
Satteins	7
Schlins	14
Sulz	35
Übersaxen	6
Viktorsberg	3
Weiler	19
Zwischenwasser	3
Gesamt	692

Alltagssprache

Albanisch	3
Bosnisch	4
Deutsch	620
Englisch	3
Französisch	1
Kroatisch	2
Polnisch	2
Rumänisch	2
Russisch	2
Serbisch	11
Slowakisch	2
Spanisch	2
Tschechisch	1
Türkisch	35
Ungarisch	1
Urdu	1
Gesamt	692

Religion

Alevitische Glaubensgem.	1
Evangelisch A.B.	22
Evangelisch H.B.	1
Islamisch	51
Neuapostolisch	1
Ohne Bekenntnis	48
Römisch-katholisch	545
Rumänisch-orthodox	1
Russisch-orthodox	1
Serbisch-orthodox	17
Sonstiges Religion	4
Gesamt	692

Staatsbürgerschaft

Bosnien-Herzegowina	2
Deutschland	36
Großbritannien	1
Kanada	1
Liechtenstein	3
Niederlande	1
Norwegen	1
Österreich	635
Rumänien	3
Slowakei	2
Tschechien	1
Türkei	3
Ukraine	1
Ungarn	1
Vereinigte Staaten von Amerika	1
Gesamt	692

Besuch von Freifächern und Unverbindlichen Übungen

Einführung Informatik, 3. Kl.	29
Fußball Knaben, 1. – 3. Kl.	28
Klettern, 1. Kl.	35
Lernen lernen, 1. Kl.	36
Maschinschreiben, 1. Kl.	90
Mathematikolympiade, 4. – 8. Kl.	16
Schulmediation, 5. – 8. Kl.	59
Soft Skills und Kreativität	10
Unternehmerführerschein, 7. Kl.	11
Volleyball, 1. – 8. Kl.	44
Vorwissenschaftliches Arbeiten, 6. Kl.	37

62

AmtsträgerInnen

VertreterInnen im SGA

Eltern:
Christoph Bruckschweiger
Sabine Klapper
Sabina Walla

LehrerInnen:
Mag. Amann Markus
Mag. Fellacher Ulrike
Mag. Konzett Maria

SchülerInnen:
Alexander Klapper, 7b
Rebeca Kling, 7b
Stefanie Rauch, 8b

Schulsprecher/Stellvertreterin

Schulsprecher:
Alexander Klapper, 7b
Stellvertreterin:
Rebeca Kling, 7b

Personalvertretung

Mag. Markus Amann
MMag. Remo Feßler
Mag. Anita Frei
Mag. Christoph Prugger (Obmann)

Vorstand des Elternvereins:

Obmann: Christoph Bruckschweiger
Schriftführerin: Sabine Oberhöller
Kassierin: Sabina Walla

Vorstand der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“

Obmann: Mag. Wolfram Meusburger
Schriftführerin: Mag. Ingrid Müller
Kassier: Peter Hofer

Das neue Schuljahr 2018/2019

Montag, 10. September 2018

8.00 Uhr

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird am Schulschluss bekannt gegeben.

8.15 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoß, Empfang und Klasseneinteilung

9.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen in den Klassenräumen

9.45 Uhr bis 10.15

Eröffnungsfeier für SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen (UST: Pfarrkirche Levis; OST: Elmar-Riedmann-Saal)

10.15

Ökumenische Besinnung für alle Klassen (Pfarrkirche Levis), Eltern sind herzlich eingeladen

Dienstag, 11. September 2018

8.00 Uhr

Unterricht laut Stundenplan bis 11.45 Uhr
Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 12. September 2018

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage 2018

26. Oktober – Nationalfeiertag

27. Oktober bis 31. Oktober – Herbstferien

1. November – Allerheiligen

2. November – Allerseelen

8. Dezember – Maria Empfängnis

24. Dezember bis 6. Jänner 2019 – Weihnachtsferien

2019

11. Februar bis 16. Februar – Semesterferien

18. März – schulautonom frei

19. März – Landespatron (Josef)

13. April bis 22. April – Osterferien

1. Mai – Staatsfeiertag

30. Mai – Christi Himmelfahrt

31. Mai – schulautonom frei

10. Juni – Pfingstmontag

20. Juni – Fronleichnam

21. Juni – schulautonom frei

5. Juli – letzter Schultag

Inserat Tanzschule Bayer

Inserate
25 Seiten
+3 Seiten Umschlag